



Jahresbericht 2008

Gemeinde Balzers

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wer Rückschau hält, zieht gleichzeitig Bilanz. Bilanz ziehen heisst abwägen, was im definierten Zeitraum gut oder schlecht gelaufen ist, welche Zielsetzungen erreicht wurden und welche nicht. Wer für eine Gemeinschaft, oder wie in unserem Fall für die Gemeinde Balzers, Bilanz zieht, muss verschiedene Aspekte berücksichtigen. Als Gemeindevorsteher darf und will ich den Fokus nicht ausschliesslich auf den wirtschaftlichen Erfolg legen, sondern muss auch ein hohes Mass an Lebensqualität, optimale Bildungsstrukturen und soziale Sicherheit, ein umfassendes Netz an funktionierenden Infrastrukturen und andere Aspekte mehr mit berücksichtigen. Erst wenn alle diese Komponenten bei annähernder Vollbeschäftigung ein positives Gesamtbild ergeben, kann man von einem erfolgreichen Jahr sprechen.

Der Balzner Gemeinderat als politisch verantwortliches Gremium unserer Gemeinde ist stolz, trotz erschwelter Rahmenbedingungen, wie sie sich ab der zweiten Jahreshälfte 2008 abzeichneten, einen positiven Jahresbericht vorlegen zu dürfen. Wir freuen uns, wenn unsere Arbeit dazu beiträgt, dass sich die Menschen wohl fühlen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Jahresberichte der einzelnen Ressorts. Es sind durchwegs positive Rückblicke, die zeigen, dass es uns bis zum heutigen Tag in unserer Gemeinde gut geht.

Und was bringt die Zukunft? Curt Goetz habe einmal gesagt: «Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen – aber man sollte auch dafür sorgen, dass sie so kommen, wie man sie nehmen möchte.» Für uns als Gemeinde heisst das, sich dem Unveränderlichen zu fügen, das Veränderliche hingegen als Aufforderung zum aktiven Handeln zu verstehen.

Die Balznerinnen und Balzner, die wir in dieser Publikation mit ihrem bedeutendsten Gegenstand oder den liebsten Menschen im Kontrast zum Berichtsjahr darstellen, decken ganze einhundert Jahre ab. Hundert turbulente Jahre, die im Moment lange erscheinen, je nach Sicht aber eine relativ kurze Zeit sind.



Die Zeit und damit die Bedürfnisse der Menschen verändern sich laufend. Wohlstand und Armut geben sich im Laufe von Jahrzehnten die Hand. Manchmal dauert es etwas länger, oft geht es rasch. Die Finanzkrise, deren Auswirkungen wir wohl erst richtig spüren werden, hat uns dies deutlich vor Augen geführt.

Daher gilt, wer langfristig denkt, überlegt handelt und nachhaltige Beschlüsse fasst, ist in der Regel gut beraten. Dies schliesst rasches und effizientes Handeln, dort wo es notwendig ist, nicht aus.

Der Balzner Gemeinderat wird in diesem Sinne weiterhin alles unternehmen, die Geschicke unserer Gemeinde mit Weitblick zu lenken. Wir wollen die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner erkennen und gezielt umsetzen.

Mit unserem Bericht über das verflossene Jahr verbinde ich im Namen des Gemeinderats meinen herzlichen Dank an alle, die sich für unser Balzers engagiert haben. Gleichzeitig freue ich mich, wenn Sie uns weiterhin helfen, das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft mitzugestalten.

Herzliche Grüsse
Anton Eberle, Gemeindevorsteher



04	Bauwesen
06	Christian Zett, 1 Jahr
07	Wirtschaft
08	Daniel Meerkämper, 10 Jahre
09	Wasserversorgung und Energie
10	Schule
12	Carmen Frick, 20 Jahre
13	Jugend
14	Daniel Frick, 30 Jahre
15	Freizeit
16	Claudia Foser-Laternser, 40 Jahre
17	Kultur
18	Bernadette Nigg, 50 Jahre
19	Sport
20	Anton Frick, 60 Jahre
21	Finanzen, Organisation, Personal
22	Kirche
24	Valentin Frick, 70 Jahre
25	Bürgergenossenschaft
26	Josef Nipp, 80 Jahre
27	Sicherheit
28	Franziska Nigg, 90 Jahre
29	Soziales
30	Maria Schädler, 100 Jahre
31	Gesundheit und Familie
32	Umwelt und Verkehr
33	Gemeindekommissionen / Wahlen / Abstimmungen
34	In Memoriam
35	Geburten



BAUWESEN

JAHRESBERICHT 2008

Baugesuche

Im Jahre 2008 gingen bei der Gemeindeverwaltung Balzers 96 Baugesuche ein. Im Vorjahr waren es deren 63. Die deutlich höhere Anzahl Bewilligungen ist auf die erfreuliche Zunahme der Bewilligungen an Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches und zur Nutzung erneuerbarer Energien zurückzuführen.

Um- und Anbau Foyer

Aufgrund der im Jahre 2007 eingereichten Studien zur Verbesserung der Einrichtungen und Umbaumöglichkeiten beauftragte der Gemeinderat ein Architekturbüro mit der Weiterbearbeitung des «Projektes Umbau/Renovation Foyer Gemeindesaal».

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 9. April 2008 befürwortete der Gemeinderat auch die Ausführung 'Umbau Ost' und genehmigte den erforderlichen Kredit. Somit war der Startschuss für den Baubeginn gegeben. Die Fertigstellung ist auf Ende Dezember 2009 geplant.

Werkhof Neugrüt

Gegenstand des Architekturwettbewerbs im Jahr 2007 war die Ausarbeitung eines Vorschlages für einen Neubau des Werkhofs, der Platz für die Werkgruppe einschliesslich der Altstoffsammelstelle (Etappe I) vorsah, Räumlichkeiten für die Gemeindefeuerwehr und für Vereinsräume (Etappe II) sowie für die Bedürfnisse des Wasserwerks (Etappe III).

In seiner Sitzung vom 12. März 2008 beschloss der Gemeinderat, in einer ersten Bauphase die Etappe I (Werkhof mit Altstoffsammelstelle) und die Etappe II (Feuerwehr mit Vereinsräumen) gemeinsam zu realisieren und den dafür notwendigen Gesamtkredit von 17,7 Mio. Franken zu genehmigen. Die Fürstlich Liechtensteinische Regierung hat an die Anlagekosten des Neubaus eine Subvention von 30 % zugesichert. Am 6. und 8. Juni 2008 stimmten die Bürgerinnen und Bürger dem Verpflichtungskredit deutlich zu, damit war der Startschuss zur Realisierung des Neubaus gegeben.

Im November 2008 wurden die ersten Bauaufträge (Baugrubenaushub, Wasserhaltung) vergeben, um Anfang 2009 mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

Schulhaus Gnetsch

Die umfassenden Sanierungsarbeiten im Schulhaus Gnetsch konnten in der ersten Hälfte des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Im Zuge der Sanierung wurden sämtliche Einrichtungsgegenstände erneuert, dazu zählen Fenster, Beleuchtung, Wandtafeln, Einbauschränke, Türen, Bodenbeläge, die Schulküche usw. Es wurde ein Treppenlift installiert und die WC-Anlage wurde behindertengerecht umgebaut. Darüber hinaus wurde das Flachdach isoliert und erneuert.

Sportanlagen Rheinau

Die 2007 vom Gemeinderat bewilligte Erweiterung und Neugestaltung der Sportanlagen Rheinau war Ende Mai 2008 abgeschlossen und konnte nach den Sommerferien für den Spielbetrieb gänzlich freigegeben werden.

Hochbauten und Nebenflächen

Die Planungsarbeiten in diesem Bereich betrafen insbesondere die Erstellung eines Ökonomiegebäudes, die Tribünenanlagen und die Umgebungsgestaltung mit dem Kinderspielplatz. Die Arbeiten waren Ende August so weit abgeschlossen, dass der Gärtner den weiteren Aufbau der Fallschutzzonen mittels Hackschnitzel und Feinsand beenden konnte. Die humusierten Flächen wurden mit Fertiggras belegt, sodass der Kinderspielplatz rechtzeitig zum Gemeindesportfest Anfang September zur Verfügung stand.

Demenzabteilung im APH

Da Demenzpatienten ein zunehmendes Problem innerhalb der Alterspflege darstellen, beschloss der Gemeinderat im Dezember 2007, im Alters- und Pflegeheim Schlossgarten APH eine separate Demenzabteilung einzurichten. Im westlichen Teil des Erdgeschosses konnten Büroräume und die Kapelle, welche verlegt wurde, zu diesem Zweck umgebaut werden.

Neugestaltung APH-Umgebung Süd

Im Frühjahr 2008 konnten die Arbeiten für die Neugestaltung des Südtails fortgesetzt werden. Zunächst galt es, den Leitungsbau für Kanalisation, Wasser und Elektroanlagen fertig zu erstellen. Ende April konnten die Ausgestaltung des Weihers, die Aufrichtung der Remise sowie die restlichen Erdarbeiten abgeschlossen werden. Es folgten die Pflanz- und Fertigstellungsarbeiten sowie die Montage der Tore und Zäune. Mitte

September wurde die Gesamtanlage feierlich eingeweiht. Im Zuge der Neugestaltung der Gartenanlage wurde für die Unterbringung der Gartenmöbel eine Remise erstellt. Das neue Vordach auf der Westseite gewährleistet das Ein- und Aussteigen von Behinderten sowie das Einladen von Patienten im Trockenen.

Strassenkorrektur Landstrasse Nord

In Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein wurde die Landstrasse Nord korrigiert und im Rahmen der ersten von drei Bauetappen den heutigen Verkehrsverhältnissen angepasst. Im Zuge der Bauarbeiten wurde seitens der Gemeinde Balzers überlegt, die Strassenentwässerung vom Schmutzwassernetz abzukoppeln. Eine Machbarkeitsstudie zeigte, dass diese Lösung aus ökologischer Sicht zu favorisieren wäre. Aus technischen Gründen wurde jedoch die Strassenentwässerung in die öffentliche Kanalisation eingeleitet, da nicht genügend Fläche für ein Retentionsbecken zur Verfügung stand.

Abgesehen von kleineren Problemen verliefen die anspruchsvollen Bauarbeiten, die durch den starken Durchgangsverkehr belastet wurden, planmässig. Einzig die Deckbelagsarbeiten konnten aufgrund der Witterung im Spätherbst nicht mehr im vollen Umfang ausgeführt werden.

Bereits im Herbst wurde in Zusammenarbeit mit den LKW und dem Tiefbauamt die zweite Bauetappe besprochen und die Planung und Ausschreibung vorbereitet.

Sanierung der Rheinbrücke Trübbach – Mäls

An den Pfeilern der Rheinbrücke Trübbach-Mäls wurden im Bereich der Flusssohle erhebliche Abrasionserscheinungen festgestellt. Im Rahmen einer Begehung mit Vertretern der Gemeinde Wartau und Balzers einigte man sich auf eine Sanierung der Pfeiler mit entsprechender Kostenaufteilung gemäss Vertrag.

Die Sanierung des Pfeilers auf liechtensteinischer Seite konnte im April 2007 ausgeführt werden. Aufgrund der eintretenden Wasserabflussverhältnisse mussten die Arbeiten am Pfeiler auf der schweizerischen Seite auf das Frühjahr 2008 verschoben werden.

Entwässerungsleitung Winkel Höfle

Der Gemeinderat entsprach Ende November 2007 einem Gesuch, der Eigentümergeinschaft Höfle eine Entwässerungsleitung für unverschmutzte Abwässer zu erstellen, indem sie ein Entwässerungskonzept in Auftrag gab. Am 12. März 2008 sprach der Gemeinderat den Kredit von CHF 180'000.00 für die Realisierung des Projektes. In enger Zusammenarbeit zwi-

schen Bauherr, Ingenieur und Unternehmung konnte das für Balzers bis dahin einmalige Projekt zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten realisiert werden.

Wiederbewässerung Balzner Giessen / Überprüfung der Wasserfassung im Rhein

Die Tatsache, dass die Wassermenge für die Bewässerung der Balzner Giessen seit Jahren laufend abnimmt und damit der «Aubach» nicht mehr ausreichend mit Wasser dotiert wird, veranlasste den Gemeinderat, die Leistungsfähigkeit der Wasserfassung im Rhein überprüfen zu lassen. Die Untersuchungen zeigten, dass sich die Sickerrohre durch Korrosion immer mehr schliessen und durch Sandablagerungen den Querschnitt verengen.

Aufgrund des Untersuchungsberichtes und unter Einbezug aller Fakten fasste der Gemeinderat am 20. Mai 2008 den Beschluss, die Wassermengen während der nächsten zwei Jahre weiterhin zu messen. Sollte sich die gefasste Wassermenge weiterhin reduzieren, werden Sanierungsmassnahmen notwendig.

Raumordnung

Mit Beschluss vom 26. Februar 2008 genehmigte die Regierung die Neufassung der Balzner Bauordnung sowie den Zonenplan über das gesamte Gemeindegebiet. Das laufende Verfahren eines Umzonierungsantrages im Gebiet «Vogelsang» sowie die Ergänzung der Bauordnung wurden am 6. Mai 2008 per Regierungsbeschluss gutgeheissen.

Werkinformationssystem Wasser und Abwasser

Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Kontrollen, Datenprüfungen und Abnahmen der systematischen Datenerfassung von Wasser und Abwasser. In der laufenden Nachführung der Werkdaten soll künftig die Qualität bezüglich Vollständigkeit und Sachdatentiefe laufend verbessert werden.

Neue Weihnachtsbeleuchtung

Unter Einbezug einiger engagierter Einwohner wurde in verschiedenen konstruktiven Gesprächen ein Konzept für eine neue Weihnachtsbeleuchtung erarbeitet. Die neue Beleuchtung umfasst Weihnachtssterne entlang der Strassen Gnetsch, Fürstenstrasse und Unterm Schloss sowie sechs mit LED-Beleuchtung bestückte Tannenbäume. Die LED-Beleuchtung ist energiesparend und wurde im Hinblick auf das Projekt «Energienstadt» einer konventionellen Beleuchtung vorgezogen. Termingerech auf den 1. Advent konnte die stimmungsvolle Dekoration in Betrieb genommen werden.



«Der Nuggi und die Winnie Pooh-Lokomotive waren 2008 für Christian, wahrscheinlich neben uns Eltern, das Wichtigste. Er hat viel Spass, wenn aus der Lokomotive Musik kommt, und der Nuggi ist sein «Trösterli».»

Die Eltern von Christian Zett, 1 Jahr



Wenn man von Wirtschaft spricht, kommt man zurzeit um die Wörter «Finanzkrise» und «Wirtschaftskrise» nicht herum. Sie sind in aller Munde und wecken Emotionen, erst recht wenn man von Stellenabbau und Kurzarbeit hört. Die Reaktionen sind verständlich. Es kann aber auch eine Chance sein, indem man sich auf seine eigenen Stärken besinnt, sie dementsprechend einsetzt und an die Zukunft glaubt.

Auch im vergangenen Jahr hat sich die Wirtschaftskommission Balzers mit verschiedenen Themen befasst und versucht, Impulse und Anregungen zum Wohle unserer Gemeinde zu geben.

Umwelttag

Beim Balzner Umwelttag am 8. Juni 2008 war die Wirtschaftskommission mit einem Posten vertreten. Folgende Punkte wurden dabei vorgestellt und mit den Interessenten diskutiert:

- Vorstellung und Tätigkeit der Wirtschaftskommission
- Entwicklung und Stand der Arbeitsplätze in der Gemeinde
- Mögliche Unterstützung durch die Gemeinde
- Gemeindeboden im Industriegebiet
- Projekt 11 eins

Als Abwechslung konnten die Teilnehmer das Geschick beim «Hufeisenwerfen» testen und je nach Erfolg auch ein Hufeisen als Glücksbringer gewinnen.

Verzeichnis der Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe

Neu besteht die Möglichkeit, dass sich die ansässigen Betriebe auf der Internetseite der Gemeinde im Verzeichnis «Balzner Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe» eintragen lassen können. Dadurch soll gewährleistet werden, dass sich Interessenten über die Angebote in der Gemeinde schnell informieren und so die Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. In diesem Zusammenhang sind die Unternehmen aufgerufen, die sich für den Eintrag noch nicht gemeldet haben, mit der Gemeinde in Verbindung zu treten. Ein entsprechendes Anmeldeformular war der Dezember-Ausgabe des «9496» beigelegt.

Reglement zur Bodenausgabe in der Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungszone

Die Gemeinde Balzers hatte in letzter Zeit Gelegenheiten, Boden in der Industrie- und Wohnzone zu kaufen. Diese Gelegenheiten wurden, je nach Situation und Ausgangslage,

vom Gemeinderat entsprechend wahrgenommen. Das sind vor allem Investitionen für die Zukunft. Damit soll aber auch gesichert werden, dass die Gemeinde für die eigene Entwicklung Freiraum erhält. Zudem soll, vor allem in der Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone, die Möglichkeit geschaffen werden, interessierten Unternehmern Grundstücke im Baurecht oder im Tausch zur Verfügung zu stellen. Dieses Vorgehen wird von der Wirtschaftskommission selbstverständlich unterstützt, da dadurch auch Arbeitsplätze erhalten und gefördert werden können. In diesem Zusammenhang ist derzeit auch ein Reglement für die Bodenausgabe in der Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungszone in Ausarbeitung. Darin wird geregelt, unter welchen Bedingungen, zu welchen Konditionen und an wen Boden zur Verfügung gestellt werden soll. Ziel ist es, dass sich bestehende Betriebe weiterentwickeln und ausbauen können sowie neue Betriebe bessere Chancen haben, erfolgreich zu starten.

Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

Derzeit wird ein Informationsanlass vorbereitet, der am 15. April 2009 stattfinden wird und sich mit dem Thema «Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz» befasst. Dabei wird erläutert, was angewandte Ergonomie bedeutet und wie sie umgesetzt wird.

Weitere Projekte

Nachstehend ein Auszug aus weiteren Themen und Anlässen, die in der Wirtschaftskommission diskutiert, behandelt oder unterstützt werden:

- Förderung der Arbeitsplätze
- Radverbindungen ins Industriegebiet
- Geschenkgutscheine für Jubilare
- Neugrüt-Erlebnis 2009
- Mobilitätsmanagement
- Plakatwände für Vereine und Veranstaltungen

Zusammensetzung der Wirtschaftskommission

Die Wirtschaftskommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen, die gerne Anregungen entgegennehmen:

- Urs Vogt, Lowal 53 (Vorsitz)
- Roland Brunhart, Zweistäpfle 24
- Bertram Frick, Brüel 2
- Brigitte Schlegel, Stötz 8
- Norbert Vollmar, Neugrüt 9



«Ein Jagdtag mit meinem Nachbar Tone Eberle war für mich im letzten Jahr das bedeutendste Ereignis. Ich durfte mit ihm im Jagdrevier Guschgfiel Wild beobachten. Das hat mich sehr beeindruckt. Die Krucke eines Gamsbocks steht symbolisch für diesen schönen Tag.»

Daniel Meerkämper, 10 Jahre



WASSERVERSORGUNG UND ENERGIE

JAHRESBERICHT 2008

Wasserversorgung

Wasser ist ein wichtiges und zunehmend wertvolleres Lebensmittel. Dessen sind sich der Gemeinderat und die Mitarbeiter unserer Wasserversorgung bewusst. Diese Einsicht alleine genügt jedoch nicht, um die ausgezeichnete Wasserqualität sicherzustellen. Vor einigen Jahren wurde bei der Wasserversorgung ein Qualitätsmanagement eingeführt, in welchem die Abläufe im Umgang mit dem Wasser festgelegt sind. Es ist festgehalten, wann und wo welche Wartungsarbeiten, Kontrollen oder Revisionen zu machen sind sowie welche Proben entnommen werden müssen und durch wen diese auszuwerten sind. Selbstverständlich müssen alle diese Arbeiten dokumentiert werden, damit sie später nachvollzogen werden können. Sollte es einmal Probleme mit der Trinkwasserqualität geben, sind diese Dokumente wichtige Grundlagen für die Suche der Ursache und der Behebung der Probleme.

Im April beschloss der Gemeinderat, das Wasser-Qualitätssicherungssystem (WQS) zertifizieren zu lassen. Dadurch wird die Einhaltung sowie die Aktualität unseres Systems periodisch durch externe Spezialisten überprüft. Bei der Prüfung der Qualitätsdokumentation stellte der technische Berater des SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) fest, dass diese sehr umfassend, gut strukturiert und konsequent angewendet werde. Die Anlagen der Wasserversorgung wären in gutem Zustand und die Arbeitssicherheit werde weitgehend eingehalten. Nachdem noch einzelne Details geklärt bzw. einzelne Anpassungen vorgenommen worden sind, kann die Wasserversorgung die Zertifikatsübergabe beantragen.

Seit Herbst ist die Sanierung des Reservoirs Oberackerle in vollem Gange. Der schadhafte Schlammputz wird entfernt und lokale Kiesnester in den Wänden werden eliminiert. Zum Schutz der Armierungen wird ein kathodischer Korrosionsschutz eingebracht und die Wände werden mit einem neuen Spezialbelag versehen. Eine Wasserkammer wurde bereits fertiggestellt und ist wieder in Betrieb. Zusätzlich wird ein Trinkwasseranschluss an der Fassade installiert. Im Bereich Iramali – Schlossweg wurde im Sommer die Hauptwasserleitung ersetzt. Bei der Kreuzung Schlossweg – Iramali musste die Leitungsführung angepasst werden. Für die Quelfassungen wurden Schutzzonen ausgewiesen. Diese dienen dazu, schädliche Einflüsse vom Fassungsgebiet der Quellen fernzuhalten. Hierfür bedarf es einer entsprechenden Verordnung. Die Verordnung zum Schutz der Quelfassung Köpf wurde vom

Gemeinderat genehmigt und die Erlassung bei der Regierung beantragt. Da die Quelfassungen Wiesle auf schweizerischem Hoheitsgebiet liegen, muss das Reglement nach CH-Recht erlassen werden. Der Gemeinderat hat dieses zur Kenntnis genommen und an die Gemeinde Fläsch weitergeleitet, welche es der Kantonsregierung Graubünden zur Genehmigung weitergibt.

Trinkwasserherkunft

- 27 % Quelfwasser von den Quellen Wesle und Köpf
- 17 % Grundwasser der Pumpwerke Rheinau und Heilos
- 56 % Quelfwasser von der Gemeinde Triesen zugekauft

Energie

Die Energiekommission erarbeitete im vergangenen Jahr Beschaffungsrichtlinien für die Gemeinde Balzers, die das Vorgehen beim Einkauf von Geräten, Mobilien und Immobilien regelt. Diese wurden vom Gemeinderat genehmigt. Dadurch sollen vor allem ökologisch sinnvolle Lösungen mit sehr geringem Energieverbrauch ausgewählt werden. Wenn eine Beschaffung erforderlich wird, sind als Erstes die Beschaffungsmöglichkeiten innerhalb dieser Richtlinien zu prüfen. Mit einem Kontrollblatt, das dokumentiert, wer für die Anschaffung verantwortlich ist, was geprüft wurde und weshalb allenfalls von diesen Beschaffungsrichtlinien abgewichen wurde, soll das Beschaffungsverhalten überprüft werden.

Ein weiteres Hauptthema bildete das Energieeffizienzgesetz und die dazugehörigen Energieförderungen. Es ist erfreulich, dass die Gemeinde Balzers Energiesparmassnahmen mit denselben Anteilen wie das Land fördert. Allerdings weichen die Höchstbeträge der Gemeinde von denen des Landes ab.

Im November 2006 beschloss der Gemeinderat die Einführung der Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude. Mit dieser werden die Energieverbräuche der einzelnen Gebäude analysiert, verglichen und bewertet. Aufgrund dieser Auswertung ergeben sich Massnahmen zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs in den untersuchten Gebäuden.

Das Reglement der Wasserversorgung zeigte in der Anwendung einige Auslegungsunsicherheiten, die durch konkretere Formulierungen verbessert wurden. Ein weiteres Anliegen der Energiekommission war die Erhöhung des Wasserzinses, die jedoch beim Gemeinderat keine Mehrheit fand.



Gemeindeschulrat

Laut Artikel 110 des Schulgesetzes setzt sich der Gemeindeschulrat aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Zusätzlich haben je ein Mitglied der Schul- und Kindergartenleitung eine beratende Stimme. Anlässlich der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde Pfarrer Walter Bühler aus dem Gemeindeschulrat verabschiedet. Die Kommission bedankte sich bei Pfarrer Walter Bühler für seine langjährige Mitarbeit. Mit grossem Einsatz, mit viel Engagement und Sachverstand hat Walter Bühler während 17 Jahren im Gemeindeschulrat mitgearbeitet. Für seine Zukunft wünscht ihm die Kommission alles Gute und als Dank und Anerkennung für seine Arbeit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler überreichte der Gemeindeschulrat Walter Bühler ein kleines Geschenk. Als neues Mitglied in den Gemeindeschulrat wählte der Gemeinderat am 20. August 2008 den neuen Pfarrer Christian Schindwein.

Im Jahre 2008 behandelte der Gemeindeschulrat in 10 Sitzungen unter anderem folgende Themen:

- Budget 2009 Kindergarten und Primarschule;
- Stellenplanung Kindergarten und Primarschule;
- Einteilung Kindergarten und Primarschule;
- Verschiedene Stellungnahmen zuhanden des Schulamtes;
- Neues Schulleitungskonzept;
- Integrierte Sonderschulung;
- Pausenplatzgestaltung der Primarschule;
- Vernehmlassungsbericht betreffend die Revision des Schulgesetzes, des Lehrerdienstgesetzes und des Subventionsgesetzes zur Umsetzung der «Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)»;
- Diverse Anträge, Gesuche und Einsprachen

Der Gemeindeschulrat Balzers behandelte den Vernehmlassungsbericht betreffend die Revision des Schulgesetzes, des Lehrerdienstgesetzes und des Subventionsgesetzes zur Umsetzung der «Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)» und begrüsst grundsätzlich mit einigen Änderungsvorschlägen die Revision der verschiedenen Gesetzesvorlagen. Mit den vorgeschlagenen Anordnungen im Schul- und Lehrerdienstgesetz werden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit Schulen sich eigenständig entwickeln können. Ebenfalls werden die Selektion am Ende der 5. Stufe der Primarschule entschärft, die Organisation in-

nerhalb der Sekundarstufe I flexibler und durchlässiger gestaltet sowie der Übergang in die berufliche Grundausbildung oder in weiterführende Schulen am Ende der Sekundarstufe I verbessert. An den öffentlichen Schulen werden zudem zur besseren Wahrnehmung der dezentralisierten Kompetenzen neue Führungsstrukturen errichtet.

Ein weiterer Traktandenpunkt im Gemeindeschulrat war die Begabtenförderung, die an der Primarschule weiter ausgebaut werden soll. Den einzelnen Schulen werden zusätzliche Förderlektionen zur Verfügung gestellt, welche speziell für die Begabtenförderung genutzt werden. Die für die Gemeinde Balzers anfallenden jährlichen Kosten betragen CHF 25 000.-. Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler mit ihren Unterschieden gehört zum Grundauftrag der Schule und zählt somit zur täglichen Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Neu sollen Voraussetzungen geschaffen werden, damit den Schülerinnen und Schülern im Bereich der Begabten- bzw. Hochbegabtenförderung zusätzlich Angebote gemacht werden können und die Begabtenförderung einen weiteren grossen Schritt vorwärts gebracht werden kann.

Anlässlich der Sitzung vom 5. Juni 2007 beschloss der Gemeinderat, dass auf dem Pausenplatz Nord-West der Primarschule Iramali ein Erlebnisspielplatz errichtet werden soll. Nach mehreren Besprechungen, insbesondere mit dem Gemeindeschulrat und der Schulleitung, konnte ein Auftrag zur Ausarbeitung eines Projektes erteilt werden. Im Juli 2008 wurden das entsprechende Projekt und der Baukredit vom Gemeinderat genehmigt. Mit Elementen aus Holz und Stein wurde für die Kinder ein Spielraum gestaltet, der die Kreativität und das Erleben von natürlichen Materialien und das Vertrautsein mit solchen fördert. Mit einer kleinen Feier wurde der neu gestaltete Pausenplatz am 12. Dezember 2008 in Anwesenheit von Vorsteher Anton Eberle und Pfarrer Christian Schindwein den Schülerinnen und Schülern übergeben.

Für das Schuljahr 2008/2009 wurde erstmals eine neue Form für die Einschreibung in den Kindergarten gewählt. Bisher fand die Einschreibung an einem festgelegten Termin im nächstgelegenen Kindergarten statt, der von der Gemeinde bekannt gegeben wurde. Neu erfolgte die Einschreibung in den Kindergarten schriftlich und die Einteilung zur jeweiligen Kindergartengruppe wurde nach der Einschreibung vorgenommen.

Primarschule

Anzahl Klassen und Klassenlehrer

Im Schuljahr 2007/2008 waren 16 Klassenlehrpersonen tätig. 280 Kinder besuchten die PS Balzers.

Schulleitung / Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wurde von Brigitte Vogt betreut. Für die Schulleitung waren Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel zuständig.

Team

Das Team traf sich im abgelaufenen Jahr zu ca. 36 Sitzungen. Neben den allgemeinen organisatorischen Belangen wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Jahresplanung, Budget, Pausenplatzgestaltung, schulinterne Fortbildung zum Thema «Verhaltensauffällige Schüler», Intensivierung der Zusammenarbeit Realschule / Primarschule, Begabtenförderung, Externe Evaluation durch das Schulamt, Lehrerbesoldung, Englisch ab der 2. Klasse, SPES, Gesundheitsförderung und andere pädagogische Themen. Bis Ende des Jahres kamen vier Ausgaben unserer Schulzeitung, dem Schualpfööh, heraus. Die Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung und der Gemeinde darf als sehr gut bezeichnet werden.

Schulanlässe

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche Schulanlässe statt, die alle Schulbereiche sowie viele Bereiche des öffentlichen Lebens betreffen.

Kindergarten

Stellvertretend für alle Aktivitäten im Jahr 2008

- Februar: Elternabend zum Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule.
- Im Kindergarten wird weiterhin teilweise Hochdeutsch unterrichtet.
- Verkehrserziehung im Kindergarten: Der Polizist erklärt den Kindern das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Im Rahmen des Projektes «Zu Fuss in die Schule» werden die Kinder dazu motiviert, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen.
- Tag der Pausenmilch: Balzner Bäuerinnen besuchen die einzelnen Klassen und erläutern den Kindern, wo die Milch herkommt.
- Die Heterogenität in den einzelnen Klassen ist weiterhin ein Thema.
- Im Bereich «Gesundheit und Bewegung» wurden verschiedene Projekte durchgeführt: Neben dem Sportfest im Mai wurde in allen Kindergärten eine Projektwoche zum Thema Apfel gestaltet.
- Laternenfest: Alle Kindergartenkinder feiern das Fest des heiligen St. Martin in der Kirche.
- Der Tag des Kindes ist dem Thema Partizipation gewidmet.

Gemeindebibliothek

Ein Raum ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele. (Cicero)

Lesen ist immer noch gefragt! Auch wenn vor allem für Recherchen eher das Internet benutzt wird, Lesen als Freizeitgestaltung und zur Entspannung hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Das zeigt auch unsere Statistik. Fast 74% der ausgeliehenen Medien ist Belletristik, das heisst, die schöne Literatur, also Romane, Erzählungen, Krimis und wahre Geschichten. Und das sind doch hier in Balzers gut 9000 Bücher, die vergangenes Jahr zur Unterhaltung ausgeliehen wurden. Informationen zu unserem Angebot können unter der neugestalteten Homepage www.bibliothek-balzers.li abgerufen werden. Dort können auch Reservationen und Verlängerungen vorgenommen werden. Ebenso stellen wir Ihnen dort Neuanschaffungen vor und Sie können sich über das Sortiment informieren.

Veranstaltungen

Schriftstellerin aus der Region

Am 19. März konnten wir das Erstlingswerk «Blackout» der aufstrebenden Schriftstellerin Alice Gabathuler aus Werdenberg unserem Publikum im Rahmen einer Lesung vorstellen. Temperamentvoll, spannend und realitätsnah verstand es Alice Gabathuler, vor allem die jugendlichen Besucher zu faszinieren. Da sie zuvor den Schülern der 1. Klassen der Realschule die Arbeit als Schriftstellerin vorstellte, unterstützten diese sie mit Szenenaufführungen bei ihrer Lesung.

Matinee 2008

Unsere alljährliche Matinee widmete sich dieses Jahr dem Weinbau in Balzers. Marco Frick von der Winzergenossenschaft beschrieb uns in Wort und Bild diese alte Tradition in Balzers. Die Königin unter den Früchten wird in Balzers auf 2,1 ha Boden gepflanzt.

Rösle Eberle berichtete anhand eines Textes aus früherer Zeit über die harte Arbeit bei der Pflege der Reben. In einem Filmbeitrag von Albert Wolfinger wurde uns die Arbeit der Winzer mit der Natur gezeigt.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Bilderausstellung zum Thema «Sichtweisen» von Günther Frick und musikalisch verstanden es Silvia Vogt und Franziska Frick, die bis zum letzten Platz gefüllte Bibliothek, stimmungsvoll zu begleiten.

Zum Abschluss durfte natürlich ein Glas Balzner Wein nicht fehlen.

Die Gemeindebibliothek in Zahlen

Die Anzahl total ausgeliehener Medien beträgt 12871 Stück.



«Der Fähigkeitsausweis ist sichtbares Zeichen dafür, die Abschlussprüfung als Hochbauzeichnerin nach vierjähriger Ausbildung bestanden zu haben. Mit dem Lehrabschluss habe ich mein Ziel erreicht, er ist eine Grundabsicherung für meine Zukunft. Das Diplom ist für mich auch eine Bestätigung, etwas geleistet zu haben.»

Carmen Frick, 20 Jahre



JAHRESBERICHT 2008

Zukunftsorientiert

Das Jahr 2008 galt den Bemühungen, das Vertrauen in den Jugendtreffpunkt Scharmotz zu erhalten, zu verstärken und weiterzuentwickeln. Es wurden daher Gespräche mit Jugendlichen, Nachbarn und Mitbenutzern des Hauses geführt, um Verbesserungsvorschläge zu diskutieren und allfällige noch bestehende Bedürfnisse so weit wie möglich anzupassen.

Klare Richtlinien

Der Schwerpunkt des Jugendtreffs lag auch im Jahre 2008 darin, unseren Jugendlichen ausserhalb des Elternhauses Räumlichkeiten zum Verweilen anzubieten, in welchen sie nach ihren Vorlieben und Vorstellungen gemeinsam ungezwungene Stunden verbringen können. Unsere Jugend ist unsere Zukunft, daher wollen wir sie bei ihren Fähigkeiten und Wünschen unterstützen. Dies beinhaltet aber auch klare Richtlinien wie kein Alkohol und keine Drogen. Es werden daher auch sporadisch Kontrollen durchgeführt.

Wertschätzung und Sorgfalt

Der Jugendtreffpunkt Scharmotz wurde 2008 wieder etwas schöner gestaltet, so wurden die Aussenfassade und das grosse Billard- / Fernsehzimmer neu gestrichen und diverse Reparaturarbeiten durchgeführt. Es wurde wieder Zeit und Geld investiert. Im Anschluss wurden verschiedene neue Möbel, die der Jugendtreffpunkt von Balznern erhalten hat, für eine gemütliche und zweckmässige Ausstattung verwendet. Die Infrastruktur wurde wieder angepasst, respektive auf den neuesten Stand gebracht. Es handelt sich dabei um PCs und Spiele-Konsolen, etc. Das Leiterteam ist stets bemüht, die Jugendlichen zum sorgfältigen Umgang mit diesen Anschaffungen zu animieren.

Attraktivität

Der Scharmotz erfreut sich grosser Beliebtheit. Es wurden aber trotzdem wieder spezielle Anstrengungen unternommen, um weitere Altersgruppen für den Jugendtreff zu begeistern. So wurde der Jugendtreffpunkt Scharmotz den Balzner Jugendlichen der Oberstufe gezielt vorgestellt. Dazu wurden eigens für sie Events organisiert wie zum Beispiel Grillfeste, Disco-abende und ein Nikolausnachmittag.

Aktivitäten

Die Jugendkommission und das Leiterteam sind ständig darum bemüht, dass sich die Jugendlichen wohl fühlen und aktiv mitmachen. Die grosse Beteiligung an den unterschiedlichen

Freizeitangeboten wie Kinderferienwoche, Konzertfahrten, Discoververanstaltungen, Wanderwochenenden, Fahrten zum Europapark Rust, Karaoke-Wettbewerbe, Tanz- und Grillabende bestätigen dies. Der Jugendtreffpunkt Scharmotz ist immer einen Besuch wert.

Balzner Woche

Vertreter des Ressorts Jugend waren auch bei der dritten Austragung der Balzner Woche im Organisationskomitee aktiv mit dabei. Im Jugendtreff Scharmotz wurde für die Mädchen ein Schmink-Kurs angeboten und es wurde getanzt und gebastelt. Das Ressort Jugend wird sich auch im Jahr 2009 wieder aktiv in das Projekt Balzner Woche einbringen.

Tag der Kinderrechte

Der 20. November ist der «Tag der Kinderrechte». Die Jugendkommission und das Scharmotz-Team servierten aus diesem Anlass im kleinen Saal ein Mittagessen für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. Für Kinder und Jugendliche war das Essen gratis, die Erwachsenen bezahlten einen symbolischen Beitrag. Der Reinerlös wurde für einen guten Zweck gespendet. Grundidee war es, dass die Spende Kindern zugute kommt. Für das Jahr 2009 überlegt sich die Jugendkommission und das Scharmotz-Team eine andere, attraktive Gestaltung für diesen Tag, da der kleine Saal wegen Umbau nicht genutzt werden kann.

Ein kleiner Rückblick

Am Balzner Jahrmarkt wurde «Kennidi» vorgestellt. Kennidi heisst der neue Jugenddrink und ist in fast allen Gaststätten, sowie natürlich im Jugendtreffpunkt Scharmotz erhältlich. Dieser Fruchtdrink wird in einem speziellen «Kennidi»-Glas serviert. Der Verein Liechtensteiner Jugendarbeiter unter dem Vorsitz der Balzner Jugendleiterin hatte die Idee, einen alkoholfreien Drink auf dem Liechtensteiner Markt zu etablieren, der billiger ist als die gängigen alkoholischen Getränke. Mit «Kennidi» scheint dies nun gelungen, denn er wird von Jugendlichen wie auch von Erwachsenen gerne getrunken.



«Als Ausgleich zum beruflichen Alltag schätze ich den Fussballsport und das Vereinsleben sehr! Der Lederfussball ist Symbol für meine enge Beziehung zur «schönsten Nebensache der Welt».»

Daniel Frick, 30 Jahre



Das Ressort Freizeit blickt auf eine zweijährige Tätigkeit zurück. 2008 war geprägt von Diskussionen, Abklärungen, intensivem Akten-Studium sowie detaillierten Nachforschungen. Dies ist Gemeinderats-Alltag!

Die nachträgliche Bilanz über die eingesetzte Energie zeigt neben nachvollziehbaren gefällten Entscheidungen auch einen klaren Vorteil zur Schulung der persönlichen Meinungsbildung. Zudem verhilft ein solches Abwägen und Arbeiten immer zu einem gesunden Nachdenken über das eigene Bedürfnis hinaus. Heute kann ich überzeugt sagen, mich freut es sehr, in diesem Sinne für unsere Gemeinde tätig zu sein.

Neben der Aufarbeitung und Entscheidungsfindung im Rahmen der Gemeinderatsarbeit fallen ressortmässig drei Bereiche in meine Zuständigkeit:

Kommission Benützung öffentlicher Anlagen

Um eine effiziente Handhabung all der öffentlichen Gebäude und Anlagen zu gewährleisten, wurde im Jahr 2008 ein umfassendes Reglement erstellt. Durch die Umlegung der Gesamt-Organisation unter eine einzige Anlaufstelle kann die Übersicht der Nutzungsmöglichkeiten schneller erfasst und eine gezielte Zuteilung erstellt werden. Die Renovierung des Gemeindesaales ab Januar 2009 minimierte viele Belegungsanfragen schon im Voraus. Bis zur Wiedereröffnung des Saales werden wir in der Kommission einige Punkte des Reglements erarbeiten, welche direkt auf die Nutzung des Saales Einfluss nehmen. Unter anderem wird ein Thema das Verbot des Verkaufs und Ausschanks sogenannter Alcopops und auch harter alkoholischer Getränke sein, was vielerorts eine absolut gerechtfertigte Forderung des Jugendschutzes darstellt.

Planung und Organisation Freizeit-Kurse

Balzers als vielzitierte Gemeinde, die ein aktives Vereinsleben pflegt, schätzt die vielschichtige Einbindung der Einwohner in ganz unterschiedliche Freizeitangebote.

Dazu gehört auch das bunt gefächerte Sortiment an Freizeit-Kursen, die jeweils den Kurs-Büchern des Hauses Stein Egerta in Schaan und des Hauses Gutenberg in Balzers zu entnehmen sind. So konnten wir auch 2008 wieder Freizeitkurse in und aus Balzers zusammenstellen und an die zuständigen Organisationen vermitteln. Dadurch laden wir die Öffentlichkeit indirekt zum Mitmachen ein. Um die Angebote weiterhin so

reichhaltig und unterschiedlich gestalten zu können, bedarf es der Unterstützung von Personen, die bereit sind, mitzuarbeiten. Sie wollen sich bitte beim Ressort Freizeit melden.

Balzner Woche

Die Balzner Woche, die erfreut sich grosser Beliebtheit, wurde 2008 schon zum dritten Mal durchgeführt. Neu war unter anderem die Verlegung der Mittagessen in den kleinen Gemeindesaal. Mit dem Ortswechsel und den köstlichen Menüangeboten stiess die Anzahl der Mittagessen, rund 175 Personen beim Spaghetti-Plausch des Italiener Vereins, und mit 150 Personen bei Älplermagrona und Öpfelmuas, schon beinahe an die Grenze der Machbarkeit.

Die Wochen-Aktionen deckten wieder das Bedürfnis nach sinnvoller Ferien-Beschäftigung für Gross und Klein ab. So konnten die Kinder gespannt den Ausführungen des Wassermeisters und seiner Crew zum Thema Wasser folgen, beim Sumo-Ringen ihre Kräfte messen, die tollen Kutschenfahrten durchs Dorf geniessen, im Mal-Atelier künstlerisch tätig werden, sich in der Bibliothek Bücherwurm durch die Literatur schlängeln, einen Schminkkurs besuchen, die eigene Fahrradtüchtigkeit unter Beweis stellen, basteln, spielen und als krönenden Abschluss bei einem Ballon-Wettbewerb mitmachen.

Aber auch die ältere Generation durfte aus einem breiten Freizeitangebot auswählen. So lockten abends der Familien-Walk und das Abendschwimmen genauso wie die Bewegung beim Line Dance. Sie konnte sich bei einem tollen Schweizer Film entspannen, und nicht zuletzt durfte sie bei einem lockeren Lotto-Match auf attraktive Gewinne hoffen.

Die Balzner Woche entwickelt sich in unserer Gemeinde langsam zur festen Attraktion. So werden wir auch im Jahr 2009 ein tolles Ferienangebot zusammenstellen. Wenn auch die Mittagessen dieses Jahr leider ausfallen, da der Gemeindesaal umgebaut wird, soll dies der Vorfreude auf eine reichhaltige Auswahl an Aktionen keinen Abbruch tun.



«Gerne wähle ich mit meinem Telefon die richtige Verbindung, um schnell Hallo zu sagen, Termine zu vereinbaren, Probleme zu diskutieren, Glückwünsche zu überbringen, Sorgen anzuhören, Organisatorisches zu erledigen, Erfreuliches und Trauriges weiterzuleiten oder zu empfangen, Informationen einzuholen oder Bestellungen zu bearbeiten, und ich nutze die richtigen Verbindungen, um Freundschaften zu pflegen.»

Claudia Foser-Laternser, 40 Jahre



Kulturförderungs-Reglement in Kraft

Das neue Kulturförderungs-Reglement, es wurde 2007 als letztes Kapitel des Kulturleitbildes von der Kulturkommission erarbeitet, trägt bereits Früchte. Das neue Reglement trat am 1. Januar 2008 in Kraft (siehe Jahresbericht 2007).

Zahlreiche Anträge

In zahlreichen Sitzungen durfte die Kulturkommission im Berichtsjahr über Anträge, insbesondere im Bereich Bilderausstellungen und Bildende Künste, befinden und gutheissen. Auf eine Privatinitiative geht das Projekt Kubus Kulturvermittlung von Dagmar Frick-Islitzer zurück. Kubus setzt sich zum Ziel, Kunst und Kultur den Unternehmen erfolgreich zu vermitteln. Sie dient der Förderung, Weiterentwicklung und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Kulturvermittlung bietet eine Vielzahl an Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie eröffnet Potenziale für Unternehmen, neue Sichtweisen, kreative Handlungsansätze und Teamkompetenz.

Traditionelle Kulturanlässe

2008 fanden traditionelle Kulturanlässe statt, die von der Gemeinde unterstützt werden. Das Kulturjahr begann im Januar mit der Operette «Maske in Blau» von Fred Raymond. Die Operettenbühne Balzers, sie besteht seit 1946, führte das Singspiel zum ersten Mal auf. Ein weiterer Höhepunkt war das 44. Bundessängerfest Ende Mai, welches vom Männergesangsverein organisiert und in Balzers ausgetragen wurde. Weitere Konzerte der Harmoniemusik Balzers (Muttertagskonzert und Herbstkonzert), des MGV Balzers, des Singkreises Gutenberg, des vonArte Chores sowie von der Balzner Singjugend stiessen beim Publikum auf viel Freude. Zudem ist aus der Balzner Singjugend (Singschule, Singbuben, Mädchenchor und vonArte Chor) neu «balzerSingt» entstanden. Mit diesem neuen Label wollten die Verantwortlichen auf Veränderungen in den einzelnen Sektionen, insbesondere mit der Aufhebung der Altersbegrenzung, hinwirken. Der vonArte Chor unter der Leitung vom Marc B. Lay konnte zudem sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Mit einem sehr vielfältigen Programm wurde auf Burg Gutenberg der Kultursommer 2008 bei besten Wetterverhältnissen begangen. Das 8. Balzner Open Air «Wavejam», eine Plattform für nationale und internationale Musikgruppen, stiess bei der Jugend auf ungebrochenes Interesse, und die Liechtenstein Musical Company präsentierte im Herbst erfolgreich

das Musical «CABARET» von John Kander. Eindrucksvoll war auch das Konzert der Jungmusikanten als Abschluss ihres 31. Jugendmusikantenlagers im Oktober 2008. Im Februar / März 2008 konnte man die Ausstellung des Balzner Künstlers Anton Gstöhl mit seinen Holzskulpturen unter dem Titel «Natur und Figur» im DoMus in Schaan bewundern. Silvano Röllin, ein junger Balzner Künstler, präsentierte sich im Mai 2008 erstmals im «Kubus» mit seinen Gemälden und stellte dabei auch sein neues Modelabel «Silvrano» vor.

Ehrenring

Als Anerkennung für seine 45-jährige Dirigententätigkeit beim Männergesangsverein Balzers sowie beim Singkreis Gutenberg und der Operettenbühne Balzers durfte Josef Gstach aus den Händen des Vorsitzenden der Kulturkommission, Helmuth Büchel, den Ehrenring der Gemeinde Balzers entgegennehmen.

Teilsanierung von Burg Gutenberg

Mit dem Ziel, die Bausubstanz zu erhalten, das Burgareal mit Ausweitung auf den Bereich Rosengarten / Kapelle im Sommer zu nutzen und den Weg zur Burg zu befestigen und behindertengerecht zu gestalten, hat der Landtag einen Betrag von ca. 4 Millionen Franken für die Teilsanierung der Burg Gutenberg genehmigt. Diese Arbeiten haben im Spätsommer 2008 begonnen und werden bis zum April 2010 fortgesetzt.

Dorf- und Heimatmuseum

Auf Antrag der «Arbeitsgruppe Dorf- und Heimatmuseum» hat der Gemeinderat im Juni 2008 einen Kredit von 2,5 Millionen Franken für den Umbau und Renovationsarbeiten beim alten Pfarrhaus gesprochen. Das alte Pfarrhaus soll zu einem Dorf- und Heimatmuseum umgebaut werden. Die Detailplanung ist im Jahr 2009 vorgesehen, die Realisierung des Projekts soll 2010 beginnen.

Ausblick

Die Umbauarbeiten im Foyer des Balzner Gemeindesaals, bzw. des Treppenaufgangs und der WC-Anlagen, aber auch die Teilsanierung auf Burg Gutenberg haben Auswirkungen auf die kulturellen Aktivitäten unserer Gemeinde. Sie müssen im Jahr 2009 auf ein Minimum reduziert oder gänzlich abgesagt werden. Ab Januar 2010 wird das Foyer im Gemeindesaal in neuem Glanz erstrahlen und somit der Gemeindesaal wiederum für Anlässe der Dorfvereine und weitere Veranstaltungen zur Verfügung stehen.



«Mein Fotobuch «Bewegte Momente mit Freunden» – ich habe es zu meinem 50. Geburtstag geschenkt bekommen – erinnert mich an zahlreiche Erlebnisse. Es lässt Wanderungen, Rad-, Ski- und Schneeschuhtouren wieder aufleben, die mir in wunderbarer Gesellschaft viele, viele schöne Stunden und Tage beschert haben.»

Bernadette Nigg, 50 Jahre



JAHRESBERICHT 2008

Sportkommission

Die Sportkommission, die setzt sich aus je einem Vertreter des Turnvereins, des Fussballclubs, des Bergclubs, des Tennisclubs und des Schwimmclubs zusammen, hat sich im Berichtsjahr lediglich zu zwei Sitzungen getroffen. Grund dafür war, dass die Sportkommission im Berichtsjahr über keine neuen Anträge zu befinden hatte.

Allgemeines

Der Sport blickt in Balzers auf eine lange Tradition zurück. Dass er seit jeher gross geschrieben wird, belegen die Vereinsjubiläen des Fussballclubs und des Turnvereins, welche 2007 bereits ihr 75-jähriges Bestehen feiern durften.

Wer Sport ausüben will, braucht in den meisten Fällen entsprechende Infrastrukturen. Das Hallenbad, dessen Teilsanierung Ende 2007 abgeschlossen wurde, und der neugestaltete Fussballplatz mit dem Kunstrasenspielfeld und dem Kleinspielfeld, der wurde im Sommer 2008 fertiggestellt, sind Beispiele für stark frequentierte Sportanlagen.

Es steht ausser Zweifel, dass der Sport im Sinne der Gesundheitsvorsorge und einer sinnvollen Freizeitgestaltung in unserer Gemeinde eine bedeutende Rolle einnehmen soll, insbesondere auch im Hinblick auf die Förderung der Jugend. Es wäre von Vorteil, wenn die Sportler, in welcher Sportart auch immer, ganzjährig die Möglichkeit hätten, in Balzers zu trainieren.

Infrastrukturen für den Sport sind also wichtig. Dennoch verfügt die Gemeinde Balzers nicht über uneingeschränkte finanzielle Mittel und muss bei der Realisierung von anstehenden Bauten entsprechend Prioritäten setzen.

Der Gemeinderat ist generell gefordert, verantwortungsvoll und haushälterisch mit den Finanzen umzugehen. Angesichts der unsicheren Wirtschaftslage sah sich der Gemeinderat mehrheitlich veranlasst, bestimmte Projekte aus dem Finanzplan 2008 bis 2012 zu streichen. Von dieser unpopulären Massnahme betroffen sind im Sportbereich die beiden Projekte «Reithalle» und «Tennishalle», wobei die Tennishalle gemeinsam mit der Gemeinde Triesen hätte realisiert werden sollen. Nachdem die Lebensdauer der bestehenden Tennis-Traglufthalle in absehbarer Zeit zu Ende gehen wird, gilt es weiterhin, aktiv über eine mögliche Lösung nachzudenken.

Gemeindesportfest

Das von der «Arbeitsgruppe Sportfest» organisierte Gemeindesportfest am 6. und 7. September 2008 stiess auf das gewohnt grosse Interesse. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen am Samstag die spannenden Wettkämpfe um den «schnällshta Hafaläab». Weitere Höhepunkte waren der Leichtathletik-Dreikampf, die Fussballturniere sowie das Luftgewehrschiessen, das Tischtennisturnier und der Schwimmwettkampf. Neben einer unterhaltsamen Einrad-Veloshow, vom Radforum organisiert, sowie der attraktiven Hundevorführung des Kynologischen Vereins, erweckte die heilige Messe mit Pfarrer Christian Schindwein sowie die anschliessende Einsegnung des Kunstrasenspielfelds und des Kinderspielplatzes besondere Aufmerksamkeit.

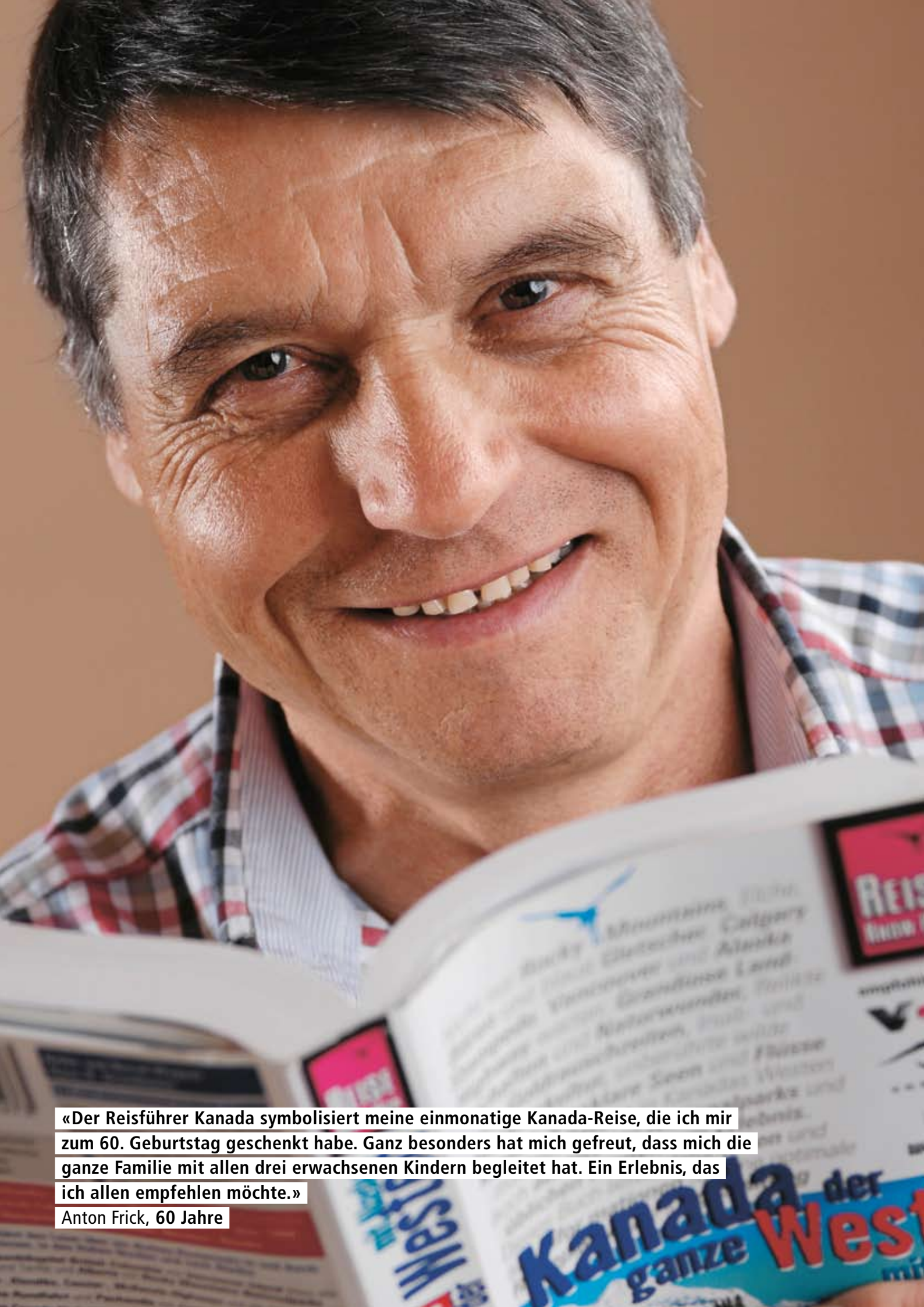
Auch das Rahmenprogramm vermochte das Publikum zu begeistern. Eine Grossleinwand für alle Fussballfreunde mit der Liveübertragung des Länderspiels Liechtenstein – Deutschland, die Hüpfburg für die kleinsten Gäste sowie ausreichend Speis und Trank liessen das Gemeindesportfest 2008 einmal mehr zum Erlebnis für Jung und Alt werden. Infolge des schlechten Wetters – es schüttete buchstäblich wie aus Kübeln – musste das weitere Programm am Sonntagnachmittag leider abgesagt werden.

Projekte / Bauten

Im Sommer 2008 konnte das Bauprojekt «Sportplatz Rheinau» termingerecht abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben werden. Die neue Anlage umfasst zusätzlich das Kunstrasenfeld, das Kleinspielfeld, das Ökonomiegebäude sowie den Kinderspielplatz. Mit der Erweiterung und Neugestaltung des Sportplatzes Rheinau konnte ein lange geplantes Projekt verwirklicht werden, um Engpässe im Trainingsbetrieb in Zukunft zu vermeiden.

Sportticker

- Marco Büchel erreicht den 1. Rang beim Super G in Kitzbühel und verewigt sich damit mit seinem Namen auf einer Kabine der Gondelbahn. Der Skistar wird zum sechsten Mal «Sportler des Jahres».
- Caroline Vogt erreichte letztes Jahr im Kraftsport hervorragende Leistungen. Darunter Schweizerrekorde im Powerlifting im Bankdrücken und Kreuzheben, in den Disziplinen Kniebeugen und Kreuzheben je einen Europa- und Weltrekord sowie den EM-Titel im Kreuzheben.



«Der Reiseführer Kanada symbolisiert meine einmonatige Kanada-Reise, die ich mir zum 60. Geburtstag geschenkt habe. Ganz besonders hat mich gefreut, dass mich die ganze Familie mit allen drei erwachsenen Kindern begleitet hat. Ein Erlebnis, das ich allen empfehlen möchte.»

Anton Frick, 60 Jahre



FINANZEN. ORGANISATION. PERSONAL

JAHRESBERICHT 2008

Finanzplan 2008-2012

Die Aufgabe der Finanzplanung ist die frühzeitige Erkennung der finanziellen Entwicklung der Gemeinde. Somit ist die Gemeinde in der Lage, gewisse Lenkungsmaßnahmen zu einem Zeitpunkt zu ergreifen, in welchem noch ein gewisser Handlungsspielraum besteht. Der Finanzplan ist zugleich Planungs- und Führungsinstrument der Exekutive.

Er soll eine mögliche Entwicklung der finanziellen Möglichkeiten aufzeigen, vor allem um

- die sich abzeichnenden Aufgaben (=Ausgaben und Aufwendungen) zu erkennen,
- den Ausgaben und Aufwendungen die mutmassliche Entwicklung der Einnahmen und Erträge gegenüberzustellen,
- die mutmassliche Entwicklung von Vermögen und Verschuldung aufzuzeigen und somit
- eine sachliche Diskussion unter Einbezug möglicher Alternativen zu erlauben.

Die Finanzplanung soll aufzeigen, ob ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist.

Der Vorausblick ist immer mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet. Diese Unsicherheiten erfordern eine periodische rollende Planung, wodurch die Genauigkeit und Aussagekraft erhöht wird.

Die Ergebnisse der künftigen Planungsjahre stimmen nur, wenn alle Annahmen auch eintreffen. Es ist nicht möglich, die finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre genau vorauszusehen. Wesentlich ist, dass veränderte Umstände rasch erkannt und in der rollenden Planung mit berücksichtigt werden, um neue finanzpolitische Schlüsse ziehen zu können.

Hier noch einige Erläuterungen zu untenstehender Aufstellung:

Gemäss Finanzplanung rechnen wir mit einem Fehlbetrag für die Jahre 2008 bis 2012 von rund CHF 17,6 Mio. Dieser Fehlbetrag wird durch die vorhandenen Flüssigen Mittel gedeckt. Dies bedeutet, dass die Flüssigen Mittel von rund CHF 33,1 Mio. per 1.1.2008 auf CHF 15,5 Mio. per 31.12.2012 abnehmen. Der Grund liegt im grossen Investitionsbedarf der nächsten Jahre, welcher aus den Überschüssen der Laufenden Rechnung nicht gedeckt werden kann. Zudem wurden in letzter Zeit einige Bodenkäufe getätigt. Der Einbruch des Überschusses aus der Laufenden Rechnung im Jahre 2012 um rund CHF 5 Mio. ist durch den Finanzausgleich begründet, welchen wir vom Land erhalten. Dieser wird für das Jahr 2012 wiederum neu berechnet. Diese neue Berechnung wird sehr wahrscheinlich der gesamtwirtschaftlichen Lage angepasst werden und eine deutliche Senkung der Beitragszahlung des Landes mit sich bringen.

Hier noch eine, nicht abschliessende Auflistung der geplanten Investitionen und anderen Ausgaben:

	in CHF	
■ Neugestaltung Sportanlagen	4 200 000	2008
■ Sanierung Schulhaus Gnetsch	1 200 000	2008
■ Neubau Werkhof	17 700 000	2008-2011
■ Subvention Werkhof	- 5 200 000	
■ Boden-/Liegenschaftskäufe	12 500 000	2008-2012
■ Beteiligungen (AZV/LAK)	4 700 000	2008-2012
■ An-/Umbau Gemeindesaal	5 400 000	2009
■ Kindertagesstätte	1 100 000	2010
■ Altes Pfarrhaus – Heimattmuseum	2 600 000	2010-2011
■ Sanierung Turnhalle	6 100 000	2011-2012
■ Reservoir Balzers 3	2 000 000	2012

Veränderung des Finanzvermögens / Flüssige Mittel Jahre 2008 - 2012

	2008	2009	2010	2011	2012
Stand Flüssige Mittel per 01.01. (in CHF 1'000)	33 142	29 659	20 110	17 526	17 097
Überschuss der Laufenden Rechnung	11 354	10 276	10 472	10 229	5 077
Folgekosten der Investitionsrechnung	0	-160	-281	-357	-404
Rückzahlung Darlehen LGV + Winzergen.	3	73	132	3	3
Nettoinvestitionen der Gemeinde gem. Investitionsrechnung	-14 840	-19 738	-12 907	-10 304	-6 245
Stand Flüssige Mittel am 31.12.	29 659	20 110	17 526	17 097	15 527

Die Pfarrei St. Nikolaus und St. Martin in Balzers ist eine sehr lebendige Pfarrei. Zahlreiche Frauen und Männer engagieren sich und tragen das Pfarreileben mit. Im vorliegenden Jahresbericht kann lediglich ein Teil dieser Lebendigkeit dargestellt werden.

Tätigkeit des Pfarreirates

Die verschiedenen Arbeitsgruppen Liturgie, Diakonie, Minis und Gemeinschaft blicken auf ein abwechslungsreiches und arbeitsreiches Jahr zurück.

In der ersten Pfarreiratssitzung am 29. Januar referierte Dr. Herbert Wille zum Thema «Trennung von Kirche und Staat». Eingeladen hatte der Gemeindevorsteher. Besondere Aufmerksamkeit und intensive Vorbereitung verlangte die Verabschiedung von Pfarrer Walter Bühler und der Katechetin Christel Kaufmann sowie die Amtseinführung des neuen Pfarrers Christian Schlindwein.

Da die Mitglieder des Pfarreirates tief in der Gemeinde verwurzelt sind, haben sie stets ein offenes Ohr für die Menschen der Pfarrei und bringen das Gehörte und Erlebte in die Sitzungen mit ein.

Erstkommunion und Firmung

Im Jahr 2008 wurden 36 Buben und Mädchen zur ersten heiligen Kommunion geführt. Auf diesen grossen Tag wurden sie vorbereitet von Christel Kaufmann und zahlreichen Müttern, die ihre Zeit und ihre Energie besonders zu den beliebten Sonntagsfeiern einbrachten.

Erzbischof Wolfgang Haas spendete 31 Kindern in der Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. Die Kinder waren durch Kaplan Zinsli gewissenhaft auf dieses Fest hingeführt worden. Erstkommunion und Firmung sind für die Pfarrei jedes Jahr ein besonders freudiges Ereignis. Elf Kinder aus Balzers wurden auswärts gefirmt.

Personelles

Zum 31. Juli schied Pfarrer Walter Bühler nach 17-jähriger Tätigkeit aus dem aktiven Pfarrerdienst. In einem eindrücklichen Gottesdienst am Sonntag, 06. Juli, in der Pfarrkirche verabschiedete sich die Bevölkerung mit grossem Anteil vom beliebten Seelsorger. Anschliessend fand im Gemeindesaal eine offizielle Feier statt, in der Walter Bühler Dank und Anerkennung durch Vorsteher Anton Eberle sowie die Gemeinde-

und Pfarreiräte erfuhr. Beteiligt hatten sich unter anderem die Harmoniemusik, der Singkreis Gutenberg, der Männergesangsverein, der Frauenverein, die Pfadfinder, die Jungmannschaft, die Ministrantinnen und Ministranten sowie eine grosse Zahl von Bürgerinnen und Bürgern von Balzers.

Im selben Gottesdienst und ebenfalls bei der Feier im Gemeindesaal wurde Christel Kaufmann, die 15 Jahre engagiert als Katechetin in der Pfarrei ihren Dienst ausgeübt hatte, verabschiedet.

Erzbischof Wolfgang Haas setzte am Sonntag, 24. August, den neuen Pfarrer Christian Schlindwein im Beisein von Kaplan Pirmin Zinsli und dem Pfarrer im Ruhestand Walter Bühler in sein Amt ein. Symbolisch wurde dem neuen Seelsorger das Evangelienbuch und der Tabernakelschlüssel überreicht. Auch diese Feier geschah unter Beteiligung vieler aktiver Balznerinnen und Balzner, der Harmoniemusik, dem Singkreis, dem Männergesangsverein, dem Frauenverein, den Ministrantinnen und Ministranten, der Pfadfinder und der Jungmannschaft. Bei der anschliessenden Begrüssungsfeier im Gemeindesaal setzten Vorsteher Anton Eberle und der delegierte Pfarreiratspräsident Adolf Frick eindrückliche, ermutigende und zum Teil nachdenkliche Akzente. Als besonderes Willkommensgeschenk wurde Pfarrer Schlindwein eine geschnitzte «Madonna mit Kind» von Toni Gstöhl überreicht. Die Gemeinde offerierte den Apéro und lud die geladenen Gäste zum Mittagessen ins Restaurant Riet.

Die stellvertretende Mesmerin Edeltraud Frick ging in Pension. Per 1. Januar wurde Sonja Schurti-Wolfinger für den freigewordenen Posten angestellt. Karin Wanger, die sich über 6 Jahre um die Kirchenwäsche bemühte, trat am 31. August aus dem Dienst. Ende 2008 trat die stellvertretende Mesmerin Agnes Vogt in den Ruhestand. Die Pfarrei ist ihnen für ihre zumeist stillen Dienste sehr dankbar.

Ebenfalls zum Jahresende zog sich das bisherige Pfarrei-Aktuell-Team aus der Redaktionsarbeit zurück. Für seine langjährige Tätigkeit schuldet die Pfarrei ihm grossen Dank und grosse Anerkennung. Als Nachfolge stellten sich spontan drei junge Frauen bereit. Isabelle Frick, Linda Frick und Barbara Nigg setzen die Arbeit an unserem Kirchenblatt, das von vielen hoch geschätzt wird, mit Einfallsreichtum und viel Engagement unter der Leitung von Pfarrer Schlindwein fort.

Ministrantinnen und Ministranten

Die Buben und Mädchen fuhren am 23. Mai zum Miniausflug nach Lipperswil ins Connyland und am 13. September zum Ministrantentag auf Landesebene nach Triesenberg.

Frauenverein

2008 durfte der Frauenverein auf 75 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Zur Festmesse unter Mitwirkung des Singkreises am Sonntag, 27. April, waren in der Pfarrkirche auch Ihre Durchlaucht Fürstin Marie sowie Ihre Königliche Hoheit Erbprinzessin Sophie anwesend.

Wallfahrten

Einen frohen und eindrücklichen Tag erlebten die 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 4. Juni bei ihrer Fahrt zum mittelschwäbischen Marienheiligtum Maria Vesperbild, wo eine erste persönliche Begegnung mit Pfarrer Christian Schlindwein, der dort sieben Jahre als Wallfahrtsseelsorger tätig war, stattfand. Organisiert und begleitet wurde die Wallfahrt von Kaplan Pirmin Zinsli.

Bauliches

Am 22. Juni wurde die Einweihung des neu hergerichteten Friedhofteils und der Gemeinschaftsgrabanlage begangen, welche vom Künstler Andrea Bianchi gestaltet wurde. Anlässlich des Pfarrerwechsels erfuhr das Pfarrhaus eine Aussen- und Innenrenovation.

Fahnenweihe des Liechtensteinischen Trachtenvereins

Am Sonntag, 6. Juli, wurde in der Mariahilf-Kapelle von Kaplan Pirmin Zinsli in einer feierlichen Andacht die neue Vereinsfahne des Liechtensteinischen Trachtenvereins geweiht.

Mariä Geburt

Einen besonderen Platz bei den Gläubigen nimmt das Hochfest Mariä Geburt am 8. September eines jeden Jahres mit der traditionellen Festmesse auf dem schönen Platz vor der Mariahilf-Kapelle ein. Die heilige Messe wurde vom Männergesangsverein musikalisch umrahmt. Unter den zahlreichen Mitfeiernden gab sich auch das Fürstenpaar die Ehre.

Erntedank

Am 21. September lud die Pfarrkirche zum Familiengottesdienst ein, der wie jedes Jahr vom Feldgartenverein Balzers kreativ und festlich geschmückt wurde. Der vonArte-Chor bereicherte die Feier auf seine eigene, unverwechselbare und äusserst beliebte Art.

Konzerte

Am Abend des 26. Oktober gab der Singkreis Gutenberg sein kirchenmusikalisches Konzert in der Pfarrkirche, das mit einem ehrgeizigen und abwechslungsreichen Programm begeisterte.

Unser hochqualifizierter Organist Thomas Nipp bot am 9. November bei seinem Orgelkonzert, an dem auch seine Frau Corinne mitwirkte, ein musikalisches Highlight der besonderen Art.

Katholische Jungmannschaft Balzers

Am Samstag, 8. November, konnte die Katholische Jungmannschaft Balzers ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Diese Feierlichkeiten wurden mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche gestartet.

Kilbe-Sonntag

Am Sonntag, 16. November, feierte die Gemeinde unter Mitwirkung der beiden Chöre Singkreis und Männergesangsverein das Hochamt. Anschliessend konnten zwei Chormitglieder für langjährigen Kirchengesang geehrt werden.

St. Martinsfeier und Nikolauszug

Besonders herzlich und fröhlich verlief der Abend des Martinstages, dem 11. November, in der Pfarrkirche. Die Kindergartenkinder zogen mit den Kindergärtnerinnen und ihren selbst gebastelten Laternen, vertraute Lieder singend, in die Pfarrkirche ein.

Glänzende Kinderaugen gab es auch am Donnerstag, 4. Dezember, in der vollen Kirche beim Nikolauszug. Die Katechetin Sabine Hermann hatte die Feier vorbereitet, und der Nikolaus, den seit Jahren die Jungmannschaft stellt, war noch für jedes Kind persönlich zu sprechen.

Einweihung Spielplatz

Am Freitag, 12. Dezember, segnete der Pfarrer den neuen Erlebnisspielplatz der Primarschule, den Vorsteher Anton Eberle zur grossen und lautstarken Freude der Kinder seiner Bestimmung übergab.

Sternsingeraktion 2008

Unermüdlich war auch 2008 wieder der Einsatz der Sternsinger. Unter der bewährten Leitung von Tom Büchel und seinem Organisationskomitee konnten wieder mehr als 50 Kinder für die Aktion begeistert werden. In 12 Gruppen, begleitet von je einer erwachsenen Person, besuchten sie am 4. und 5. Januar die Häuser in Balzers und Mäls, sangen von der Geburt Christi und sprachen den Segen aus.

Als neuer Pfarrer möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die haupt- und ehrenamtlich auch im vergangenen Jahr zur Lebendigkeit der Pfarrei beigetragen haben, besonders bei Kaplan Pirmin Zinsli. Dank auch namentlich meinem Vorgänger Walter Bühler, der mich in verschiedenen Gesprächen auf meinen Dienst vorbereitet und mich ab August immer wieder mit seinem Rat begleitet hat, sowie nochmals ausdrücklich bei der Gemeinde Balzers mit ihrem Vorsteher Anton Eberle.



«Wenn es im Winter nicht mehr gefriert, stelle ich die Heizung ab und heize nur noch mit dem Kachelofen. Meine Axt steht für die Böschile und die Scheiter, die ich vorbereite. Halt so, wie man es früher gemacht hat. Am Abend ein Böschile in den Ofen und zwei Scheiter hinten nach, und es bleibt warm bis zum nächsten Morgen.»

Valentin Frick, 70 Jahre



BÜRGERGENOSSENSCHAFT

JAHRESBERICHT 2008

Projekt Höfle – Entwässerungsleitung

Der Gemeinderat hat für das Gebiet Winkel/Höfle ein Entwässerungskonzept mit Trennsystem bewilligt. Somit kann das unverschmutzte Wasser (Regenwasser) von verschmutztem Abwasser getrennt werden. Auf diese Weise können in Zukunft unnötige Gebühren für das Ableiten von verschmutztem Abwasser gespart werden. Für das weitere Vorgehen wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Aus den verschiedenen Varianten hat sich der Gemeinderat für die Horizontalerdbohrung entschieden. Bei diesem Verfahren finden sämtliche Bauarbeiten unterirdisch durch Bohrung statt. Lediglich die Startgrube und der Einbau eines Kontrollschachtes an einer Richtungsänderung sind punktuell in offener Bauweise erforderlich. Diese Variante entspricht bezüglich Bauablauf und Kosten der optimalsten Lösung. In diesem Zusammenhang kann auch das Wasser des Dorfbrunnens vom Schmutzwasser abgekoppelt werden.

Naturkatastrophen- und Investitionsfonds

Aufgrund von verschiedenen Diskussionen betreffend die Verwendung des Naturkatastrophen- und Investitionsfonds haben die Bürgergenossenschaft sowie die Politische Gemeinde Balzers entschieden, ein Reglement über die Bewirtschaftung und Verwaltung dieses Fonds zu erstellen. Gemäss Art. 15 der Statuten der Bürgergenossenschaft dürfen die Mittel dieses Fonds ausschliesslich zur Deckung von Schäden infolge ausserordentlicher Naturereignisse sowie zur Realisierung ausserordentlicher Investitionen verwendet werden. Mit diesem Reglement wurde nun dieser Artikel der Statuten genauer definiert.

Die Höhe des von der Gemeinde Balzers zu leistenden Zinsbetrages wurde nicht geändert. Ebenso ist die Bestimmung nicht verändert worden, wonach für den Fondsbetrag, wenn er 2 Millionen Franken erreicht, die Ausgleichszahlungen der Gemeinde Balzers entfallen, solange keine Fondsentnahmen erfolgen.

Überbauung Höfle – Darlehen

Zur Finanzierung der ersten Bauetappe in der Überbauung Höfle wurde der Bürgergenossenschaft ein Darlehen in Höhe von 750'000.– Franken zugesichert.

Die Bürgergenossenschaft Balzers (Auszug aus den Statuten)

Die Bürgergenossenschaft Balzers ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie besteht aus der Gesamtheit der Personen, die Mitglieder der Bürgergenossenschaft Balzers sind. Sitz der Bürgergenossenschaft ist Balzers. Wo in den Statuten die männliche Form einer Personenbezeichnung verwendet wird, ist darunter auch die weibliche Form zu verstehen. Die Bürgergenossenschaft verwaltet, wahrt und vermehrt in Fortführung alter Rechte und Übungen das Genossenschaftsgut und gewährt ihren Mitgliedern Anteil an dessen Nutzung.

Zweck der Bürgergenossenschaft ist es auch, die bestehende Rechtstradition verstärkt ins Bewusstsein zu rufen, zum kulturellen Leben in der Gemeinde Balzers beizutragen und die Verbundenheit der Mitglieder der Bürgergenossenschaft mit Balzers zu stärken.

Die handlungsfähigen Mitglieder mit Wohnsitz in Balzers oder einer anderen inländischen Gemeinde sind in der Genossenschaftsversammlung stimmberechtigt. Die stimmberechtigten Mitglieder haben das Recht, an der Nutzung des Genossenschaftsgutes und der Verwaltung der Bürgergenossenschaft teilzunehmen.

Die Mitglieder haben den jährlich von der Genossenschaftsversammlung festgelegten Jahresbeitrag zu leisten. Sie haben zudem einen Fronttag pro Jahr zu leisten. Stellvertretung ist zulässig. Der Frondienst kann durch den jährlich von der Genossenschaftsversammlung festgelegten Geldbetrag abgegolten werden. Mitglieder, die wegen Invalidität oder aus anderen gleichwertigen Gründen den Frondienst nicht verrichten können oder die das 60. Lebensjahr erreicht haben, sind vom Frondienst befreit.

Der Vorstand der Bürgergenossenschaft Balzers

- Silvio Wille, Vorsitzender
- Arthur Büchel, Ressort Finanzen
- Markus Vogt, Ressort Liegenschaften
- Christian Brunhart, Ressort Wald
- Bruno Foser, Ressort Alp- und Landwirtschaft
- Rita Vogt, Genossenschaftssekretariat



«Elias und Enrico, meine Urenkel auf dem Foto, bereiten mir besonders grosse Freude. Sie sind Ausdruck von neuem Leben, das mit viel Zuversicht in die Welt hinaus blickt. Und der Urehne schaut zurück. So ist der Lauf der Zeit.»

Josef Nipp, 80 Jahre



JAHRESBERICHT 2008

Zivilschutz

Das Kernteam Zivilschutz konnte zusammen mit einigen Mitgliedern der ZS-Gruppe Ruggell und der Betriebsgruppe Landesführungsraum den neu eingerichteten Schutzraum im April in Betrieb nehmen. Dazu hat das Kernteam-Anlagewart einige Module vorbereitet, welche die Teilnehmer durchlaufen konnten. Insgesamt waren 38 Personen mit dabei.

Einige Mitglieder unserer Gruppe werden im April 2009 der neuen Zivilschutzgruppe SVT (bestehend aus den Gemeinden Schaan, Vaduz und Triesen) bei der Mitgliedergewinnung und deren Gründung mit all ihrem Wissen zur Seite stehen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Balzers, die zählt im Berichtsjahr 51 Aktiv- und 8 Ehrenmitglieder, kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Mit Stolz und grosser Freude nahm sie das Abstimmungsresultat betreffend dem neuen Werkhof mit Feuerwehrdepot im Neugrüt zur Kenntnis. Die Feuerwehr erhält somit bis Ende 2010 ein grosszügiges, zweckmässiges Depot, welches den Ansprüchen für die nächsten Jahrzehnte voll und ganz gerecht wird.

Übungen und Kurse

Im abgelaufenen Jahr wurden folgende Übungen abgehalten (Vorjahreszahlen)

■ Allgemeine Übungen	11 Tage (11)
■ Maschinisten-Übungen	8 Tage (8)
■ Atemschutz-Übungen	6 Tage (7)
■ Kadertag der Feuerwehr Balzers	1 Tag (1)
■ Ausbildungstag OC Oerlikon	1 Tag (1)

Mit den Feuerwehren Triesen, Fläsch, Maienfeld und OC Oerlikon Balzers AG wurden Gemeinschaftsübungen abgehalten. Ebenfalls wurde eine Übung mit dem Samariterverein Balzers durchgeführt. Insgesamt 17 Tage haben die Mitglieder der Feuerwehr Balzers genutzt, um an verschiedenen Kursen teilzunehmen. Diese umfassen Fachkurse und stufengerechte Führungskurse. Die Jugendfeuerwehr, die zählte im Berichtsjahr zehn Mitglieder, absolvierte 2008 Modul-Kurse während insgesamt sieben Tagen. Die Instrukturen stellten sich während 20 Tagen als Kursteilnehmer, Klassenlehrer oder Kurskommandanten in Liechtenstein und der Schweiz zur Verfügung.

Anschaffungen

Auch 2008 konnten wieder verschiedene Anschaffungen getätigt werden. Das zuvor eingereichte Budget, es enthielt die Hauptpositionen Unterhalt, Neuanschaffungen und Jugendfeuerwehr, wurde vom Gemeinderat gutgeheissen.

Neue Gemeinde-Feuerwehrordnung

Ein grosses Lob gilt der Feuerwehr- und Sicherheitskommission, die mit grossem Einsatz eine Feuerwehrordnung der Gemeinde Balzers entwarf und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegte. Der Entwurf der neuen Feuerwehrordnung der Gemeinde Balzers umfasst im Wesentlichen die Aufgaben und Pflichten der Feuerwehr und der Gemeinde sowie die Organisation.

Der Gemeinderat hat die Gemeinde-Feuerwehrordnung der Gemeinde Balzers am 20. August 2008 genehmigt, ebenso wie die Fürstlich Liechtensteinische Regierung, welche dem Papier ebenfalls zustimmte.

Einsätze

Im Jahr 2008 hat die Balzner Feuerwehr 16 Einsätze mit insgesamt rund 760 Einsatzstunden geleistet. Dazu kamen 280 Stunden Einsatz im Verkehrsdienst. Ausserdem haben die Mitglieder (ohne Jugendfeuerwehr) der Feuerwehr Balzers 60 Kurstage im In- und Ausland geleistet.

Samariter

Das Vereinsjahr 2008 ist zu Ende und der Samariterverein Balzers kann auf ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Aus- und Weiterbildung der Vereinsmitglieder, aber auch das kollegiale Zusammensein, sind wesentliche Aspekte und sprechen für den Samariterverein.

Der Mitgliederbestand des Samaritervereins Balzers beträgt per 31. Dezember 2008 total 44 Mitglieder, davon 26 Aktivmitglieder, 3 Schnuppermitglieder und 15 «Helpis».



«Ich bin mit zunehmendem Alter immer unsicherer geworden und konnte die Hausarbeit nicht mehr alleine erledigen. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich jetzt Regina, meine Haushalthilfe aus Brasilien habe. Sie ist sehr angenehm, tüchtig und pflichtbewusst. Sie ist mir 2008 besonders ans Herz gewachsen.»

Franziska Nigg, 90 Jahre



APH Schlossgarten

Das zurückliegende Jahr war aus Sicht des Heimrates des Alters- und Pflegeheims Schlossgarten ein schönes und auch erfolgreiches Jahr.

Tagesheim für Demenzkranke

Im Mai konnte das Tagesheim für an Demenz Erkrankte eröffnet werden. Die Wohngruppe kann ungefähr 10 Personen aufnehmen. Das sind zum Teil Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Heim, aber auch Erkrankte, die zu Hause betreut werden, können einen Tag oder stundenweise, regelmäßig oder sporadisch, in der Gruppe aufgenommen werden. Nachdem die Familienhilfe und die Gemeindecrankenpflege Ende 2007, auf die Bitte der Heimleitung hin, spontan in neue Räumlichkeiten umgezogen waren, konnten die Umbauarbeiten in kürzester Zeit realisiert werden. Die Wohngruppe war von Anfang an eine Bereicherung für den Schlossgarten, sowohl um die Erkrankten optimal betreuen zu können als auch um eine Beruhigung für die anderen Heimbewohner zu erreichen.

Neue Gartenanlage

Ebenfalls abgeschlossen werden konnte der Umbau der Gartenanlage. Dieses Werk hat zwar viel Zeit in Anspruch genommen, aber heute können wir mit gutem Gewissen sagen, es ist gelungen. Die liebevoll gestalteten Wege und Beete sowie der einmalige Blick auf das Schloss sind insgesamt ein Idyll! Dies nicht nur zur Freude der «Schlossgärtler», sondern auch für die ganze Gemeinde!

Das Wohl der Bewohner steht im Vordergrund

Zu den weiteren Aufgaben des Heimrates und der Leitung des Pflegeheims gehören die Jahresrechnung, das Budget für das kommende Jahr und die Personalpolitik im Alters- und Pflegeheim Schlossgarten. Das Team um Walter Nobel leistet wunderbare Arbeit und ist mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner bemüht.

Schmackhafte Menüs

Die Küche, welche nicht nur für das leibliche Wohl der Heimbewohner verantwortlich ist, sondern auch für den Mahlzeitendienst, der durch die Familienhilfe in der Gemeinde organisiert wird, bietet schmackhafte, ausgewogene und frisch zubereitete Menüs an und geht mit viel Kreativität auf die Wünsche ihrer Abnehmer ein.

Vernetzung und Integration

Das Anliegen der Kommission um Vernetzung und Integration von Menschen war das ganze Jahr über unser Thema. Verwirklicht wurde dieses Jahr zum ersten Mal ein Begegnungstag für Neuzuzüger. Am 8. November lud die Kommission, zusammen mit der Gemeindeverwaltung, die in den letzten zwei Jahren neuzugezogenen Bürger zum Kennenlernen ein. Unterstützt von verschiedenen Vereinen, welche die Gelegenheit bekamen, sich vorzustellen, wurden die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihren Familien bei einem herzhaften Brunch willkommen geheissen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Jugendgruppe «Ragazzi del Mondo». Kinder aus Balzers, italienischer Abstammung, haben diesen Verein gegründet und begeisterten die Besucher mit ihren Liedern. Ebenso begrüßten die Pfadfinder mit einem Lied die neuen Einwohner. Die Rückmeldungen der Beteiligten ermutigen uns, diese Veranstaltung zu wiederholen.

Sprachkurse

Im Rahmen unseres Auftrages um Integration konnte für unsere fremdsprachigen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner jetzt auch in Balzers ein Sprachkurs für Mütter und Kinder organisiert werden. Der Verein für interkulturelle Bildung (ViB) bietet jeden Montagmorgen einen Kurs im Schwesternhaus, Alberweg, an.

Coaching für Stellensuchende

Das Projekt «Coaching für Stellensuchende» wurde in unserer Gemeinde gut aufgenommen und zeigt sehr gute Resultate. Das Projekt unterstützt Arbeitsuchende, welche in Balzers wohnen, beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und bietet Hilfestellung, um neuen Mut zu fassen, die eigenen Stärken wiederzufinden und neue Perspektiven zu eröffnen. Denn Arbeitslosigkeit schwächt das Selbstwertgefühl und darunter leidet meist das ganze Umfeld der Betroffenen. Die zertifizierten Coaches bieten lösungsorientierte Beratung auf jeden Einzelnen ausgerichtet an. Mittels eines Feedbackfragebogens wird Arbeit mit dem Amt für Arbeitsmarktservice ausgewertet. Durch die Krisen, welche jetzt in der Arbeitswelt vermehrt auftreten, wird diese Einrichtung in nächster Zeit besonders wichtig werden.



«Meine Urenkel Alice, Sophie und Maximilian erfüllen mich mit grosser Freude. Es sind so herzige Kinder! Besonders schön ist es, wenn sie mich «Oma» rufen oder wenn sie so richtig aufgeweckt, interessiert und «gschendig» sind.»

Maria Schädler, 100 Jahre



GESUNDHEIT UND FAMILIE

JAHRESBERICHT 2008

Gesundheit

Fertigstellung und Eröffnung des neuen Vitaparcours mit Kneipp-Pfad

Die alte Anlage, die kaum mehr benutzt wurde, konnte durch einen modernen Kurzparcours ersetzt werden. Sechs Übungsposten laden neu auf einer Strecke von 700 Metern Sportler und Nichtsportler, Kinder und Erwachsene ein, etwas für ihre Fitness zu tun. Renoviert wurde auch die Kneippanlage, an der nun ein Barfusstreppfad angeschlossen ist. Am 7. Mai 2008 konnte der neue Parcours in Anwesenheit des Gemeinderates und der Mitglieder der Gesundheitskommission offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Umwelttag der Gemeinde Balzers

Die Gesundheitskommission gestaltete den Umwelttag 2008 aktiv mit. Mit einem einladenden Stand verköstigte sie die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer gesunden Startverpflegung in Form von schmackhaftem «Ländle-Joghurt» und frischen Äpfeln. Der Durst konnte mit Melissensirup aus dem Kräutergarten und Balzner Süssmost gelöscht werden. Das aufliegende Informationsmaterial setzte die Besucherinnen und Besucher über gute Gesundheitsförderung ins Bild.

Zusätzlich bereicherte der Samariterverein den Posten mit der Veranschaulichung von lebensrettenden Sofortmassnahmen. Auch der renovierte Vitaparcours und die Kneippanlage wurden von vielen Interessierten begutachtet.

Kochkurs für Jugendliche

Zusammen mit dem Koch Steffen Heinisch organisierte die Gesundheitskommission einen Kochkurs für Jugendliche. Gekocht wurde insgesamt an drei Samstagvormittagen. Das Ziel des Kurses war, dass die Jugendlichen ab 14 Jahren eigenständig, kostengünstig, gesund und möglichst saisonal kochen lernen und die bessere Alternative zum Fast-Food erfahren können. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen von der Gemeinde ein Kochbuch geschenkt. Der Kurs durfte als Erfolg bezeichnet werden, was der mehrfach geäusserte Wunsch, weitere Kochkurse für Jugendliche zu ermöglichen, sicher bestätigt.

Anschaffung von Defibrillatoren

Defibrillatoren sind Schockgeräte für die Wiederbelebung von Patienten bei Herzversagen. Sie gehören heute fast ausnahmslos zur standardmässigen Notfallausrüstung in öffentlichen Anlagen und Gebäuden.

Der Gemeinderat befürwortete die Anschaffung von drei geeigneten Geräten für das Hallenbad, den Sportplatz und den Gemeindesaal. Der Samariterverein übernimmt die Schulung des zuständigen Personals.

«Gesunde Seite»

Im Informationsmagazin «9496» der Gemeinde Balzers wurde wieder regelmässig Interessantes und Wissenswertes über Gesundheitsförderung, zum Gesundheitsbewusstsein sowie Anliegen und Tipps zum allgemeinen Wohlbefinden veröffentlicht.

Arbeit und Gesundheit

In der modernen Arbeitswelt bilden vor allem die Bildschirmarbeit und die Gestaltung des Arbeitsplatzes immer wieder Konstellationen, die die Gesundheit verschiedenermassen beeinträchtigen können. Aufgrund dieser Einschätzung kam aus der Gesundheitskommission der Wunsch, diese Problematik gemeinsam mit der Wirtschaftskommission zu thematisieren.

Familie

Kinderspielplatz beim Sportplatz «Rheinau»

Zur Neugestaltung des Kinderspielplatzes Rheinau diskutierte die Familienkommission verschiedene Möglichkeiten. Die Idee des gestrandeten Schiffswracks, welches den Bezug zum Rhein darstellt, konnte schliesslich verwirklicht werden.

Anlässlich der Einweihung des neuen Sportplatzes im Rahmen des Gemeindesportfestes konnte auch der nach neuesten Erkenntnissen naturnah gebaute, moderne Spielplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

Senioren

In einem Informationsblatt wurden die verschiedenen Dienstleistungsangebote und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren erfasst und aufgelistet. Diese wertvolle Zusammenfassung konnte allen Haushalten zugestellt werden.

Tag der Kinderrechte

Am 20. November 2008 fand der Tag der Kinderrechte statt. «Partizipation – Kinder reden mit» war das Leitthema. An diesem Tag fiel der Startschuss für ein Schülerparlament. Die Familienkommission konnte durch ihre Präsenz den Lehrpersonen wertvolle Hilfe leisten. Auch die Kindergärtnerinnen führten zum Thema passende Aktivitäten durch.



UMWELT UND VERKEHR

JAHRESBERICHT 2008

Schulwege

Der Aufwand, den Schulweg mit den Kindern einzuüben, zählt sich mehrfach aus, denn der Schulweg ist ein wichtiges Stück Lebensweg.

In Zusammenarbeit zwischen Elternvereinigung, Gemeindepolizist, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Radforum und der Ressortinhaberin wurde «zu Fuss zur Schule» an Elternabenden und in Schulstunden thematisiert. Auf den Parkplätzen wurden Karten an Eltern verteilt, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fuhren. Mit allen Realschulklassen wurde das «Rad fahren mit Licht» angesprochen und das Verhalten an besonders heiklen Stellen auf dem Schulweg besprochen. Ziel dieser Aktionen war einerseits, die Sicherheit zu erhöhen, andererseits zu motivieren, den Schulweg zu Fuss bzw. mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Renaturierungen / Revitalisierungen

Eine Verbreiterung der Windschutzstreifen mit Niederhecken im Riet würde besseren Schutz und Überwinterungsraum bieten für zahlreiche Kleintierarten wie z.B. Feldhasen, Dachs, Vögel, Amphibien.

Die Umweltkommission hat Gespräche geführt mit Vertretern des Amtes für Wald, Natur und Landschaft, der Bürgergenossenschaft Balzers, dem Förster und der Gemeindebau-Verwaltung über Lebensraumförderung für Pflanzen und Tiere im Gemeindegebiet. Im Speziellen ging es dabei um Möglichkeiten von Renaturierung bzw. Revitalisierung im Rietgebiet, des Landesbinnenkanals und des St.Katharinabrunnen-Baches.

Sensibilisierung für die Umwelt

Wer die Natur und Umwelt kennt und geniesst, wird auch motiviert sein, sie zu erhalten.

Bei idealem Wetter nahmen ca. 300 Personen am Umwelttag im Juni teil, der von der Umweltkommission organisiert wurde. Bei einer Tour auf Feldwegen gab es viel zu erfahren über unsere Gemeinde, das Radfahren, über Wasser, Tiere, Steine, Gesundheit, Wertstoffe und Abfall. Das Radforum warb in diesem Jahr dafür, für die Wege im Dorf vermehrt zwei Räder statt vier Räder zu benutzen: mit Beiträgen im «9496», mit der Velobörse in der Balzner Woche, mit der Umfrage «Fahrradklimatest», mit dem «Spass auf Rädern» beim Sportfest und der Mitorganisation des Kurses «Sicher im Sattel», zu dem auch zwei Frauen einen LeiterInnen-Ausbildungstag

in Olten besuchten. Ebenfalls um die Sensibilität für die Umwelt zu fördern, hat die Umweltkommission zusammen mit Fachleuten einen Vorschlag für einen Waldlehrpfad beim St. Katharinabrunnen erarbeitet.

Verkehr

Eine Verlangsamung des motorisierten Verkehrs im Dorf ist anzustreben.

Das Radforum führte Gespräche mit dem Verantwortlichen des Landes für Strassenbau und Signalisation und prüfte Möglichkeiten für Kernfahrbahnen, Radstreifen, Ergänzungen im Radwegnetz auf dem Gemeindegebiet. Einige Schwachpunkte, die bei Dorfbefahrungen und Befragungen der Bevölkerung zum Vorschein kamen, konnten gleich verbessert werden. So wurden z.B. Büsche entfernt, um die Sicht bei Fussgängerstreifen zu optimieren, Markierungen angebracht, um die Einmündung von Rad- und Fusswegen in die Strasse auffälliger zu machen, Brückengeländer repariert, genügend und praktische Veloständer beim Sportplatz angebracht. Mit Bedauern wurde bei den vielen Gesprächen oft die Ablehnung des «Tempo 30-Projektes» vor einigen Jahren erwähnt. Zum Thema «Strassenbeleuchtung / Lichtverschmutzung / Energiesparen» fanden mit dem Verantwortlichen der LKW Gespräche statt und die Umweltkommission wurde beauftragt, dieses Thema weiter zu verfolgen.

Abfall

Das Ziel ist: möglichst Abfall vermeiden, Abfall sortieren und Wertstoffe wieder verwerten.

Nicht alles ist Abfall, was wir nicht mehr brauchen. Bei der Sammelstelle Altneugut werden im Schnitt pro Jahr 125 kg Wertstoffe pro Einwohner abgegeben. Eine Arbeitsgruppe (Gemeindeverwaltung / Umweltkommission) hat das Abfallreglement neu überarbeitet. Im Rahmen dieser Arbeit wurde auch eine Analyse der Mengen, der Materialien und der Kosten erstellt. Sobald die Verordnungen zum neuen Umweltschutzgesetz bekannt sind, werden im bereits fertigen Vorschlag der Arbeitsgruppe noch nötige formelle Anpassungen gemacht. Dann kann das überarbeitete Reglement dem Gemeinderat vorgelegt werden. Übrigens: Die Frage nach umweltbewusstem Verhalten (z.B. Pfand auf Becher) wird auch im neuen «Antragsformular für Unterstützungsgesuche Kulturförderung» gestellt.

Gemeindekommissionen

- Bibliothekskommission
- Energiekommission
- Familienkommission
- Feuerwehr- und Sicherheitskommission
- Friedhofkommission
- Fürsorgekommission
- Geschäftsprüfungskommission
- Gesundheitskommission
- Grundverkehrskommission
- Heimrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers
- Jugendkommission
- Kirchenrat
- Kommission Finanzen, Organisation und Personal (FOP)
- Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen
- Kommission für Soziales
- Kulturkommission
- Schätzungskommission
- Schulrat
- Sportkommission
- Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers
- Umweltkommission
- Wahlkommission
- Wirtschaftskommission

Arbeitsgruppen

- Abstimmungsbroschüre Werkhof Neugrüt
- Balzner Woche
- Feuerwehrordnung
- Gemeindefest
- Imagebroschüre und Geschenke der Gemeinde Balzers
- Kulturmuseum
- Neubau Werkhof Neugrüt
- Neugestaltung Junkerriet
- Pfarrerverabschiedung und Pfarrinstallation
- Pfarrwahl
- Radforum
- Umbau / Renovation Gemeindesaal
- Vernehmlassung «Ausländergesetz»
- Vernehmlassung Neuordnung Staatskirchenrecht
- Vernehmlassung «SPES»
- Weihnachtsbeleuchtung

Gemeindeabstimmung betreffend Änderung Gemeindeordnung (Artikel 14 – Finanzkompetenz des Gemeindevorstehers – Erhöhung von Fr. 10'000.00 auf Fr. 20'000.00 mit Informationspflicht an den Gemeinderat ab Fr. 10'000.00) vom 8. Juni 2008

Anzahl Ja-Stimmen	855
Anzahl Nein-Stimmen	381
Stimmbeteiligung	52.18 %

Gemeindeabstimmung betreffend Neubau Werkhof Neugrüt Etappe I (Werkhof) und Etappe II (Feuerwehr / Samariterverein) vom 8. Juni 2008

Anzahl Ja-Stimmen	860
Anzahl Nein-Stimmen	377
Stimmbeteiligung	52.18 %

Gemeindebürgerabstimmung – Ergebnis betreffend die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an die Familien Thogurtsang, Tsathora und Yumdrutsang am 27. Januar 2008

Jangchen Lamo Thogurtsang, Unterm Schloss 89

Anzahl Ja-Stimmen	453
Anzahl Nein-Stimmen	605
Stimmbeteiligung	53.45 %

Zela Thogurtsang und ihre minderjährigen Töchter Tsering Wangmo und Tsering Dolgar Thogurtsang, Unterm Schloss 89

Anzahl Ja-Stimmen	456
Anzahl Nein-Stimmen	601
Stimmbeteiligung	53.45 %

Jigme Norbu Tsathora, Gaschlieser 23

Anzahl Ja-Stimmen	446
Anzahl Nein-Stimmen	604
Stimmbeteiligung	53.45 %

Lhangzom Tsathora, Gaschlieser 23

Anzahl Ja-Stimmen	468
Anzahl Nein-Stimmen	588
Stimmbeteiligung	53.45 %

Tenzin Kusang Tsathora, Gaschlieser 23

Anzahl Ja-Stimmen	453
Anzahl Nein-Stimmen	604
Stimmbeteiligung	53.45 %

Lhakba Dolma Yumdrutsang, Unterm Schloss 83

Anzahl Ja-Stimmen	453
Anzahl Nein-Stimmen	603
Stimmbeteiligung	53.45 %

Lobsang Tenzin Yumdrutsang, Unterm Schloss 83

Anzahl Ja-Stimmen	451
Anzahl Nein-Stimmen	601
Stimmbeteiligung	53.45 %

Nyima Gönpö Yumdrutsang, Unterm Schloss 83

Anzahl Ja-Stimmen	464
Anzahl Nein-Stimmen	594
Stimmbeteiligung	53.45 %



05.01.2008
Josef Eberle



10.01.2008
Maurice Clare



19.01.2008
Albert Foser



31.01.2008
Katharina Donath



09.02.2008
Arno Gstöhl



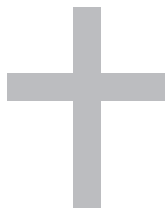
16.02.2008
Irmgard Tönges



25.02.2008
Eugen Büchel



25.02.2008
Aida Cardoso



25.02.2008
Joaquim Pereira Pinto



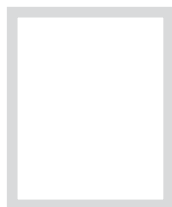
27.02.2008
Erwin Mösele



28.02.2008
Christian Caffisch



27.03.2008
Stephanie Frick



13.04.2008
Jakup Memeti



12.05.2008
Alfred Hischier



19.05.2008
Regina Wolfinger



23.05.2008
Elisabeth Vogt



24.05.2008
Martha Davidshofer



03.06.2008
Lidia Scherini



23.06.2008
Anny Frommelt



05.08.2008
Berta Frick



06.08.2008
Josef Ritter



28.08.2008
Hermann Dempfle



19.09.2008
Niklaus Lüdi



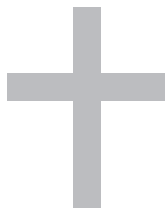
29.09.2008
Karl Frick



02.10.2008
Alfred Gstöhl



03.10.2008
Edith Vogt



05.10.2008
Gisela Dörwald



06.11.2008
Beatrice Frick



27.11.2008
Luise Foser



23.12.2008
Josef Bischof



24.12.2008
Karolina Stöckli

Anjo des René Wolfinger und der Maria Biedermann

Simon des Karlheinz und der Andrea Telser-Zöschg

Elia Luca des Daniel und der Christine Vogt-Vogt

Christian Martin des Martin und der Carmen Zett-Frick

Lara Maria des Siegfried und der Helga Kieft-Kohler

Angelo des Andreas und der Tanja Sperandio-Ludescher

Luana des Joaquim und der Maria Moreira
da Silva-Alves Miranda

Michael des Roman und der Silvia Nigg-Näf

Andrea des Antonio und der Michela Rizzuti-D'Aloia

Lorin Samuel des Peter und der Brigit Gmür-Wille

Anna des Hubert und der Maria Kaiser-Vogt

Ryan Jamie des Markus und der Carmen Foser-Königsdorfer

Johanna Theresia des Karl und der Tanja Vogt-Jehle

Gion Pius Walter des Harald Caduff und der Susanne Verling

Laura des Marco und der Elisabeth Frick-Gridling

Leon Bernhard des Bernhard Gstöhl und der Hariette Büchel

Finley Manfred des Dominik und der Isabelle Frick-Nigg

Alejandro des René und der Susana Müller-Reglero Cuadrado

Sarah Lena des Wolfgang und der Simone Nipp-Schlegel

Dominik des Thomas und der Tadea Foser-Riedi

Lenja des René Frick und der Janine Vogt

Matilde des Damiano und der Antonietta Galloro-Garieri

Dario des Mario und der Melanie Vogt-Gassner

Marius des Alexander und der Petra Chesi-Schelbert

Luca Rouven des Oliver und der Monika Wanger-Moll

Sophie Isabelle des Stefan und der Larysa Vogt-Mykhaylova

Luis Arwed des Andreas und der Jette Gstöhl-Wappler

Melissa Naomi des Mario und der Tabea Lampert-Hugentobler

Jessika des Jacky Jung und der Katharina Hundt

Marisole des Nicola und der Francesca Barone-Corrado

Pascal des Timo und der Nadia Vogt-Steiger

Valentin des Stefan und der Bettina Frommelt-Eberle

Janina des Michael und der Martina Eberle-Vetsch

Jasmine Katharina des Martin und der Andrea Frick-Ritter

Chiara Romy des Biagio und der Kerstin Manni-Müller

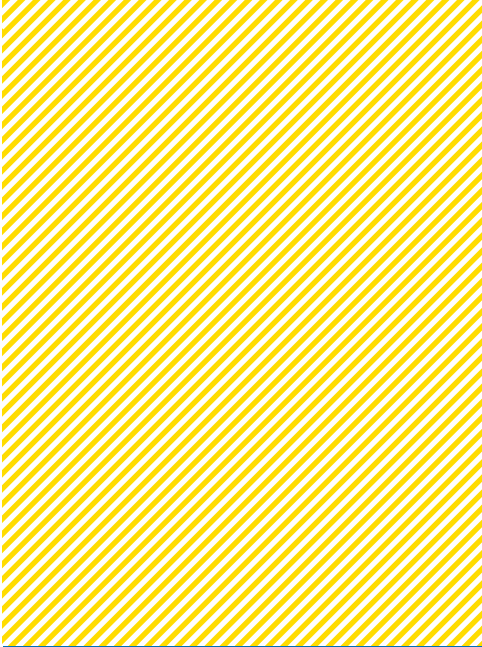
Johanna des Johannes und der Eva Egger-Niggli

Asia des Icaro und der Paola Preite-Pacella

Nejla des Seit und der Sahida Ljatifi-Mustafi

Susanne Erika des Diego und der Heidemarie Vogt-Mielke

Chiara Margarida des Sérgio Luis Nogueira Novais und der
Elisabete Guimaraes Pereira



43. Jahresbericht
Februar 2009

Herausgeberin
Gemeinde Balzers

Redaktionelle Betreuung
words.li, Markus Meier

Grafisches Konzept und Gestaltung
Screenlounge.com

Photos
Martin Walser

Satz und Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan